



# MARQUARD & BAHLS AG

Geschäftsbericht 2013



„Das Wunder des Teams: Jeder gibt etwas  
und am Ende haben alle mehr.“ *Lothar Linz*



## ---> KONZERNZAHLEN

### 2013 <sup>★</sup>

### 2012

Mio. €    Mio. US\$

Mio. €    Mio. US\$

#### --- Marquard & Bahls

Umsatz (inklusive Energiesteuer)	16.977	22.548	18.236	23.444
Cashflow (aus betrieblicher Tätigkeit)	278	369	336	432
Ergebnis vor Ertragsteuern	174,9	232,3	163,8	210,6
Ergebnis nach Steuern	112,3	149,1	107,4	138,1
Langfristige Vermögenswerte	2.772	3.823	2.603	3.434
Eigenmittel	1.591	2.194	1.377	1.816

#### Mitarbeiter

(konsolidierte Gesellschaften)

4.920	4.782
-------	-------

#### --- Mabanft

Absatz (in Mio. t)	21,1	21,6
--------------------	------	------

#### --- Oiltanking

Tankraum (in Mio. cbm)	23,1	20,2
Umschlag (in Mio. t)	211,8	170,7

#### --- Skytanking

Umschlag (in Mio. l)	16.012	15.021
----------------------	--------	--------

# TEAM GEIST

ist eine unverzichtbare Voraussetzung für den Erfolg einer Mannschaft – das gilt für den Sport wie auch für Marquard & Bahls. Sport im Team basiert auf gegenseitigem Respekt, auf Integrität und Verlässlichkeit – Werte, denen auch wir uns verpflichtet fühlen. Aufgabe des Trainers ist es, die Spieler zu fordern wie auch zu fördern und für das gemeinsame Ziel zu begeistern. Aus Begeisterung erwächst dann der Zusammenhalt, der Erfolge und Siege erst möglich macht und der die Grundlage eines Teamgeistes bildet, der uns beflügelt, motiviert und immer wieder zu Höchstleistungen animiert.





**07** Vorwort

**06** Entree

**102** Adressen

**100** Organigramm

**39** Lagerlogistik

**23** Handel

**59** Flugzeugbetankung

**13** Holding

**69** Erneuerbare Energien

**77** Mineralölanalytik



**82** Gasversorgung

**84** Standorte weltweit

**87** Abkürzungsverzeichnis

**88** Konzernabschluss

**86** Bericht des Aufsichtsrates

# ENTREE

**Marquard & Bahls** Nachhaltige Ziele anzustreben, war und ist der Schlüssel für unseren fortwährenden Erfolg.

---> Dieser Jahresbericht steht unter dem Motto „Sport“. Wie jeder gut geführte Sportverein streben wir nach Spitzenleistungen und stehen für vollen Einsatz. Gleichzeitig erkennen wir jedoch, dass die Pflege des Breitensports die Basis für den Erfolg von morgen ist.

So investieren wir nicht nur in die heutigen Erfolgsträger, sondern auch gezielt in die potenziellen Champions von morgen. Nur mit dieser Langfristbetrachtung, die natürlich auch gelegentlich unerfüllte Hoffnungen mit sich bringt, können wir sicherstellen, auch zukünftig ein bevorzugter Partner für unsere Geschäftsfreunde und unseren Mitarbeitern ein zuverlässiger Arbeitgeber zu sein.

In unserem Familienunternehmen haben wir bereits seit geraumer Zeit den Übergang auf die dritte Generation erfolgreich eingeleitet und nahezu abgeschlossen. Parallel dazu wurden die Werte der Gesellschafter wie auch die Strategie der Gesellschaft auf den Prüfstand gestellt und im transparenten, offenen Dialog mit dem Management auf Übereinstimmung abgeklopft. Damit stellen wir sicher, dass Gesellschafter, Management und Mitarbeiter weiterhin reibungslos die gleiche Zielsetzung verfolgen.

So sehen wir mit Zuversicht in eine weiterhin unruhige Welt mit der Überzeugung, zukünftige Herausforderungen **solide, unabhängig und eigenwillig** mit dem gewohnten Erfolg zu meistern.

Hamburg, im Mai 2014



Hellmuth Weisser  
Aufsichtsratsvorsitzender





# TEAM GEIST

# AM START ...

**Marquard & Bahls** Ein bewährtes Geschäftsmodell, eine gute Mannschaft und die Fähigkeit, Herausforderungen flexibel und vorausschauend zu begegnen und mit ihnen zu wachsen – all das macht den Erfolg von Marquard & Bahls aus.

---➔ Ausdauer, Begeisterung, Fairness – die Liste der Assoziationen, die wir mit Sport, dem Motto unseres diesjährigen Geschäftsberichts, verbinden, ist lang. Entscheidend für den Erfolg einer Mannschaft ist jedoch vor allem der innere Zusammenhalt. Teamgeist schweißt die Spieler zusammen, motiviert sie und lässt sie über sich selbst hinauswachsen. Das gilt auch für unser Unternehmen, dessen Teamgeist ein solides und tragfähiges Fundament bildet, von dem aus wir unsere Leistungen immer wieder steigern – heute und in Zukunft.

## ---➔ EIN ERFOLGREICHES JAHR

Das Jahr 2013 war ebenso ereignis- wie auch erfolgreich für uns.

**Mabanaft**, unsere Handelsorganisation, kam nach zwei schwierigen Jahren wieder in ruhigeres Fahrwasser. Besonders erfreulich entwickelten sich das Tankstellen- und Endkundengeschäft, und auch Mabanaft Deutschland erlebte ein profitables Jahr. Das Handelsgeschäft der Mabanaft International im Mittelmeerraum verlief ebenfalls erfolgreich. Mabanaft Pte. konnte vor allem das LPG-Geschäft weiter ausbauen, während sich bei Mabanaft Ltd. erste positive Tendenzen abzeichnen. Die Entwicklungen im Bunkergeschäft blieben jedoch erheblich hinter unseren Erwartungen zurück. In Verbindung mit einem insgesamt schwierigen Markt sowie einigen außerordentlichen Effekten führte dies dazu, dass die Mabanaft Handelsgruppe kein positives Ergebnis ausweisen konnte.

**Oiltanking** erzielte in der Tanklagerung ein weiteres Rekordergebnis, zu dem nahezu alle Regionen beitrugen, allen voran Nordamerika mit hohen Rohöl- und LPG-Umschlägen. Weitere Erfolge waren die Teilveräußerung des Helios Tanklagers in Singapur, die Beteiligung an zwei Tanklagern in Südafrika sowie der Baubeginn eines Tanklagers auf der Insel Karimun, Indonesien.



Um weiteres Wachstum vor allem in den USA zu finanzieren, brachte Oiltanking 2,6 Millionen neue Anteile von Oiltanking Partners an die NYSE (New York Stock Exchange), und das zu einem Preis, der den ursprünglichen Ausgabepreis von vor knapp zwei Jahren nahezu um das Dreifache überstieg. Die Geschäftsfelder Schüttgutumschlag, Upstream Services und EPC (Engineering, Procurement and Construction – Planung, Beschaffung und Bau) erlebten dagegen ein herausforderndes Jahr.

**Skytanking**, unsere in der Flugzeugbetankung tätige Tochter, schloss das Jahr mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau ab. Mit den Flughäfen Austin, USA und Venedig, Italien kamen zwei neue Standorte hinzu. Der starke Expansionskurs der letzten Jahre wurde wie geplant von einer Phase der Konsolidierung und des organischen Wachstums abgelöst.

**Mabagas** konzentrierte sich auf ihre bestehenden Biogasanlagen in Deutschland und Indien sowie den nationalen Vertrieb von Bio-CNG als Kraftstoff. Das Ergebnis entsprach den Erwartungen, auch wenn die Produktion der Anlagen aufgrund von Bau- und Wartungsarbeiten geringer als geplant ausfiel.

Diese Erfolge verdanken wir unserem gut eingespielten Team: mehr als 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 40 Ländern, die sich tagtäglich mit ihrem Können, ihrem Wissen und ihrer Begeisterung einbringen, um die anstehenden Aufgaben zu meistern und Marquard & Bahls kontinuierlich und langfristig weiterzuentwickeln. Ihnen allen gilt an dieser Stelle unser besonderer Dank.

Entscheidend sind auch unsere Kunden und Geschäftspartner weltweit, ohne deren Vertrauen und Loyalität unsere Erfolge nicht möglich wären.

Bedanken möchten wir uns ferner bei unseren Aktionären, die uns mit Engagement, Passion und unternehmerischer Weitsicht begleiten und unterstützen.

## **--> NEUE MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG**

2013 war das erste vollständige Geschäftsjahr mit einem erweiterten Vorstand. Seit Ende März 2014 gehören diesem Gremium für eine Übergangszeit nur drei Mitglieder an, da einer der Vorstände aus persönlichen Gründen zurückgetreten ist. Bis zur Ernennung eines Nachfolgers werden die Aufgaben von den anderen Vorständen wahrgenommen.

Neu ist auch, dass der Vorstand seit 2013 von einem Group Management Committee (GMC) in ausgewählten Bereichen bei seiner Arbeit unterstützt wird. Dem Komitee gehören die Geschäftsführer von Skytanking und Mabagas sowie die Leiter der wichtigsten zentralen Abteilungen von Marquard & Bahls an. Auf diese



Weise wollen wir die Entscheidungsfindung auf eine breitere Basis stellen und die spezifischen Fachkompetenzen stärker einbeziehen. Ähnlich wie im Sport ergänzen sich Vorstand und GMC als Team – ein Ansatz, der sich bereits im ersten Jahr seiner Umsetzung als richtig erwiesen hat.

## ---> NEUFORMULIERUNG UNSERER STRATEGIE

Zudem haben wir im vergangenen Jahr ein umfangreiches Strategieprojekt angestoßen und in diesem Zusammenhang unsere Ziele neu definiert sowie unsere Werte und Prioritäten bestätigt.

Allem übergeordnet steht unsere Vision, weltweit der bevorzugte Partner in den Bereichen Energieversorgung, -handel und -logistik zu sein. Um dies zu erreichen, bieten wir unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen mit hohem Qualitäts- und Sicherheitsstandard. Als Familienunternehmen legen wir besonderen Wert auf unsere Mitarbeiter sowie unsere Unternehmenskultur und setzen auf langfristigen Erfolg und kontrolliertes Wachstum. Dabei bewahren wir unsere Unabhängigkeit und bleiben der Philosophie unseres Unternehmens treu – **unabhängig, solide, eigenwillig!**

Darüber hinaus haben wir die Rolle von Marquard & Bahls als strategische Holding neu bestimmt, Wachstumspotenziale analysiert sowie Rahmenbedingungen für die Strategien der einzelnen Bereiche ausgearbeitet.



**MANNSCHAFTSSPORT** Als geschlossene Einheit schaffte es die dänische Nationalmannschaft 1992 vom Nachnominierten zum Fußballeuropameister. Obwohl in der Qualifikation eigentlich bereits ausgeschieden, rückte das Team zehn Tage vor Turnierbeginn für das wegen des Balkankrieges ausgeschlossene Jugoslawien nach und rollte mit Teamgeist und Laufbereitschaft das Feld von hinten auf.

Damit haben wir unseren einzelnen Geschäftsfeldern und dem gesamten Unternehmen eine klarere Struktur gegeben, was vor dem Hintergrund des starken Wachstums der vergangenen Jahre wichtig ist, um auch in Zukunft fit und leistungsstark zu bleiben.

## ---> AUSBLICK

Wir werden auch in Zukunft kontrolliert wachsen: Mabanaft konzentriert sich auf den physischen Handel mit Mineralölprodukten und erweitert ihre geografische Präsenz, wo immer sich erfolgversprechende Marktchancen ergeben. Oiltanking wird ihre Aktivitäten in den Bereichen Tanklagerung und Schüttgutumschlag weiter ausbauen. Im Geschäftsfeld EPC wird der Schwerpunkt auf der Konsolidierung liegen, während der Bereich Upstream Services das Ziel verfolgt, seine Marktposition zu stärken. Das Augenmerk von Skytanking liegt weiterhin auf Ergebnissteigerung, verbunden mit dem kontrollierten Ausbau ihres Netzwerks im Bereich Flugzeugbetankung. Der Fokus bei Mabagas ist darauf gerichtet, die Profitabilität zu steigern. Darüber hinaus werden wir weiterhin flexibel bleiben und mögliche Wachstumschancen in angrenzenden Bereichen analysieren und diese, wo sinnvoll, auch ergreifen.

Was erwartet uns in sportlicher Hinsicht? Die Winterolympiade in Sotschi bildete den Auftakt, es folgen Champions League, Formel 1, Wimbledon, Tour de France, und zahlreiche weitere Events – das Sportjahr 2014 hat viel zu bieten. Einer der Höhepunkte dürfte zweifelsohne die Fußballweltmeisterschaft in Brasilien sein, bei der 32 Nationen um die wichtigste Trophäe im Fußball spielen werden – voller Leidenschaft und Energie.

Und auch wir werden in Bewegung bleiben. Dabei symbolisiert Sport für uns nicht nur Leistung, sondern auch Spaß und Lebensfreude, Toleranz und Fairness, Teamgeist und Begeisterung. So werden wir uns auch in Zukunft kontinuierlich weiterentwickeln und unsere Ziele mit sportlichem Ehrgeiz verfolgen.

Wir freuen uns auf die vor uns liegenden Aufgaben und Chancen!

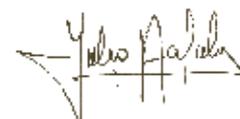
Hamburg, im Mai 2014



Dr. Christian Flach  
Vorstandsvorsitzender

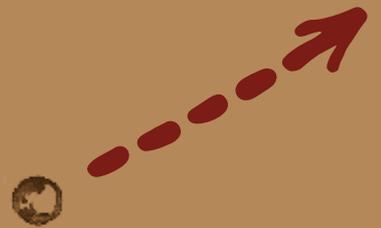


Dr. Claus-Georg Nette  
Vorstand Finanzen und Verwaltung



Julio Tellechea  
Vorstand Handel





# TEAMSPO RTS

**TEAMPLAYER**

Die Bildung eines Teams, in dem sich die Stärken jedes Einzelnen zu einem perfekt funktionierenden Ganzen ergänzen, ist nicht nur eine im Sport verfolgte Strategie, sondern auch eine Säule der Geschäftsphilosophie von Marquard & Bahls. Denn erst das harmonische Zusammenspiel macht aus einer Gruppe Individuen eine Einheit, die stärker ist als die Summe ihrer einzelnen Teile. Ein Prinzip, das sich bewährt hat, wie unser Unternehmen seit mehr als 60 Jahren zeigt.

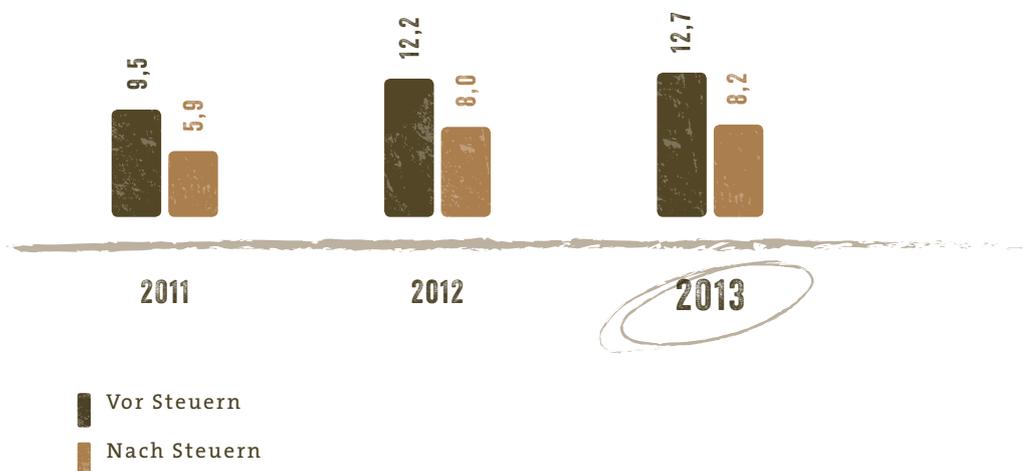


## HOLDING

**Marquard & Bahls** blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Unser Unternehmen erzielte 2013 einen Umsatz in Höhe von 17,0 Milliarden Euro (inkl. Energiesteuer) und ein um sechs Prozent im Vergleich zum Vorjahr verbessertes Ergebnis vor Steuern von 174,9 Millionen Euro. Dies ist eine gute Basis für die künftige Entwicklung.

➔ Darüber hinaus haben wir in der Holding diverse Projekte mit der Zielsetzung initiiert und umgesetzt, unser Unternehmen auch in Zukunft erfolgreich auf Kurs zu halten. Eine der wichtigsten internen Aufgaben des vergangenen Jahres war die Neuformulierung unserer Marquard & Bahls Strategie, denn klar definierte Vorgaben sind für das künftige nachhaltige Wachstum unseres Unternehmens unverzichtbar. Wir sind ferner davon überzeugt, dass ein umsichtiger Umgang mit unseren personellen und finanziellen Ressourcen der Schlüssel zu unserem langfristigen Erfolg ist, und legen entsprechend viel Aufmerksamkeit auf diese Bereiche.

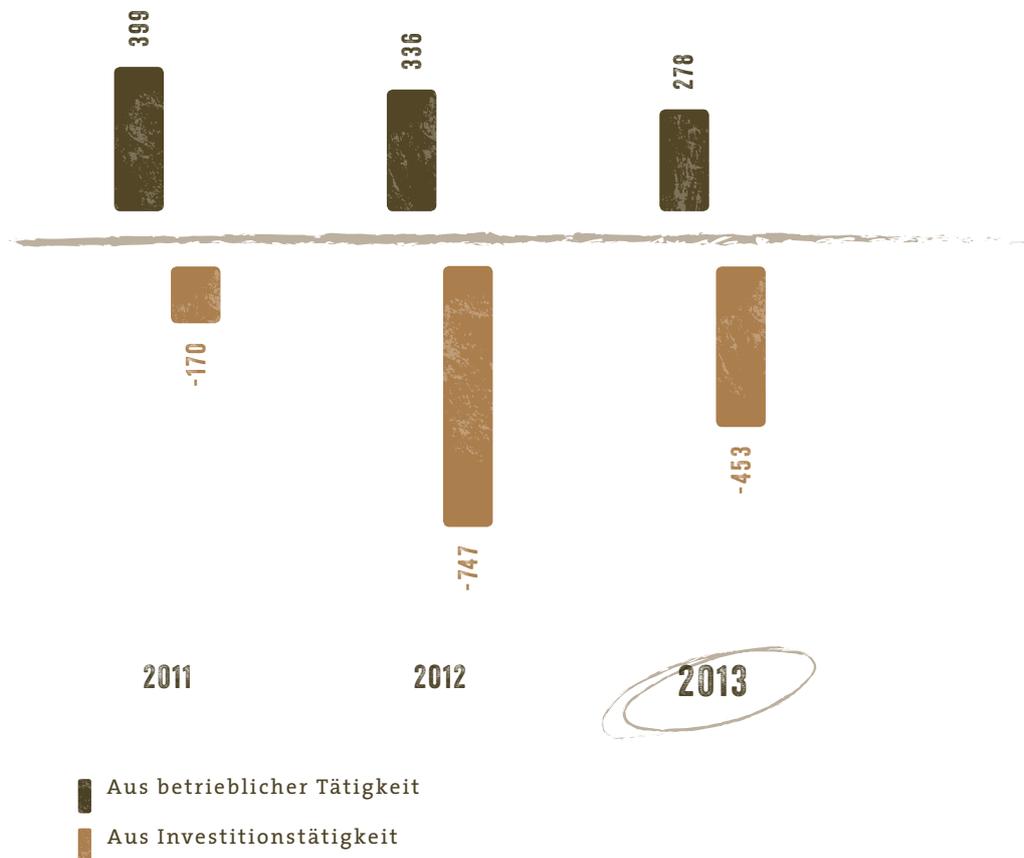
★ **EIGENMITTELRENTABILITÄT** 2011 – 2013 in %



## ---> SOLIDE ERGEBNISSE

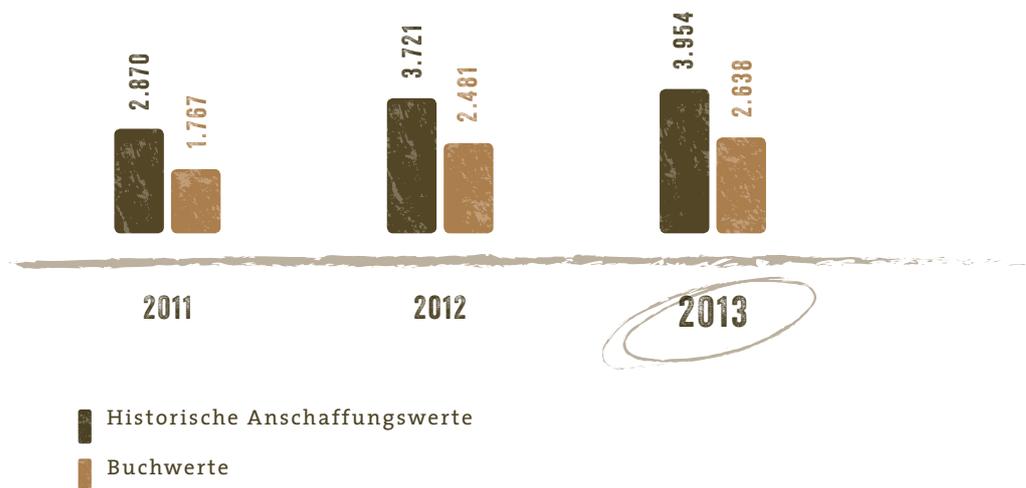
Stabile Erträge, eine gute Ausstattung mit Liquidität und eine starke Eigenkapitalbasis sind entscheidende Parameter für langfristigen Unternehmenserfolg – all das war im vergangenen Jahr gegeben. Unserem guten Ergebnis hinzuzurechnen sind Mittelzuflüsse aus der Ausgabe von Anteilen von Oiltanking Partners und dem Verkauf eines Minderheitsanteils des Helios Tanklagers in Singapur. Aufgrund der aktuellen IFRS-Regeln werden die sich daraus ergebenden Erträge allerdings nicht in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung gezeigt, sondern sind ergebnisneutral. Sie führen aber zu einer Stärkung unseres Eigenkapitals in der Bilanz von insgesamt 63 Millionen Euro. Dies trug zu einer ausgesprochen erfreulichen Entwicklung unserer Eigenmittel bei, die sich zum Jahresende um 16 Prozent auf 1,6 Milliarden Euro erhöhten. Der operative Cashflow betrug 278 Millionen Euro.

★ CASHFLOW 2011 – 2013 in Mio. €



Durch diesen Erfolg sehen wir uns in unserer langfristig ausgerichteten Strategie und unserem aktiven Portfoliomanagement bestätigt. In der Planungsperiode 2014 bis 2016 werden wir in der Lage sein, mehr als 1 Milliarde Euro in unsere Geschäftsbereiche zu investieren. Überdies wird ein Teil unserer Investitionskapazität in neue Aktivitäten fließen, vorzugsweise in solche, die zu Synergien zwischen den Geschäftsbereichen führen.

### ★ ANLAGEVERMÖGEN 2011 – 2013 in Mio. €



## ---> FINANZEN

Angesichts historisch niedriger Zinsen, einer hohen Liquidität und des sich restrukturierenden Bankensektors waren die Finanzmärkte im vergangenen Jahr weiterhin angespannt. Aufgrund der verschärften Eigenkapitalanforderungen bei den Banken gab und gibt es seitens der Banken steigende Anforderungen im Hinblick auf Profitabilität, Sicherheiten und das Berichtswesen.

Vor diesem Hintergrund haben wir im Jahr 2013 unser Bankenportfolio erweitert und unsere Kreditlinien angepasst. So wurde unter anderem der syndizierte Kredit für Bomin angeglichen und die Finanzierung der Mabanft Handelsgruppe aufgrund der Neuausrichtung des Handelsgeschäfts neu aufgestellt.



Das anhaltend starke Wachstum von Oiltanking erfordert besondere Aufmerksamkeit. So haben wir schon 2012 ein weiteres Schuldscheindarlehen aufgenommen und ein US-Private-Placement abgeschlossen. Dies hat den Fremdkapitalbedarf für mehrere Jahre abgedeckt. Weitere Platzierungen in den Fremdkapitalmärkten sind für 2014 geplant.

Die Lage auf einigen internationalen Finanzmärkten wird auch in naher Zukunft herausfordernd bleiben. Angesichts unserer starken Eigenkapitalbasis und unserer guten Reputation sind wir überzeugt, dass wir auch zukünftig die für unser Geschäft notwendigen Finanzierungen und Finanzdienstleistungen zu wettbewerbsfähigen Konditionen erhalten werden.

## ---> PERSONAL

Marquard & Bahls ist ein sich dynamisch entwickelndes Unternehmen – eine Tatsache, die auch hohe Anforderungen an eine zukunftsorientierte, aktive Personalarbeit stellt.

Gut ausgebildete, talentierte Mitarbeiter und Führungskräfte sind entscheidend für die Umsetzung unserer Strategie. Vor diesem Hintergrund standen 2013 die Themen Nachfolgeplanung, Leistungsmanagement, Führungskräfteentwicklung, wettbewerbsorientierte Vergütung und Arbeitgeber-Markenbildung auf der Agenda unserer Personalabteilung.



### MITARBEITER nach Geschäftsbereichen 2013



<b>3,3 %</b>	Marquard & Bahls*
<b>57,5 %</b>	Oiltanking
<b>23,6 %</b>	Mabanaft
<b>15,6 %</b>	Skytanking

**9.281** Gesamt

\* inkl. Mabagas und GMA



Dementsprechend haben wir ein neues Führungskräfte-Entwicklungsprogramm eingeführt, unser internationales Traineeprogramm überarbeitet und einen Nachfolgeplanungsprozess für die wichtigsten Führungskräfte implementiert. Ferner bereiten wir die Einführung eines neuen, integrierten Mitarbeiterinformationssystems vor, das im Jahr 2014 unternehmensweit zum Einsatz kommen wird.

Darüber hinaus haben wir unsere Personalstrategie neu formuliert, um auf diese Weise unsere in den letzten Jahren stark gewachsene Unternehmensgruppe auch in Zukunft bestmöglich zu unterstützen.



### MITARBEITER nach Regionen 2013



15,4 %	Deutschland
28,1 %	Europa*
36,4 %	Asien/Pazifik
2,9 %	Naher Osten & Afrika
11,9 %	Nordamerika
5,3 %	Lateinamerika

**9.281** Gesamt

\* exkl. Deutschland

## ---> HSSE – GESUNDHEIT, ARBEITSSCHUTZ, SICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ

Marquard & Bahls und ihre Tochterunternehmen haben sich stets verpflichtet, ihre weltweiten Geschäfte sicher und effizient zu betreiben. Dazu gehört auch, Unfälle, Verletzungen und berufsbedingte Gesundheitsschäden zu vermeiden sowie die Umwelt zu schonen.

Im Jahr 2013 konnten nahezu alle entsprechenden Kennzahlen, insbesondere die Unfallhäufigkeit und die Unfallschwere, weiter reduziert werden. Auch die Rate der Produktaustritte und der Sachschäden nahm nochmals deutlich ab. Im Handel konnte zudem das durchschnittliche Alter der gecharterten Schiffe weiter gesenkt werden.





Leider wurden diese positiven Entwicklungen durch zwei tödliche Unfälle von Fremdfirmen-Mitarbeitern überschattet. Im Januar kam es auf einer Baustelle der EPC-Sparte von IOT in Indien zu einem tödlichen Arbeitsunfall. Im Juni wurde auf dem Tanklager von Star Energy Oiltanking ein Kontraktor bei Wartungsarbeiten tödlich verletzt. Marquard & Bahls bedauert diese tragischen Unfälle zutiefst. Die Unfallursachen wurden detailliert analysiert und die daraus gewonnenen Erkenntnisse kommuniziert, um eine Wiederholung auszuschließen.

Eines unserer wichtigsten Ziele für 2014 ist es, das Sicherheitsbewusstsein von Kontraktoren, aber auch das unserer Mitarbeiter weiter zu erhöhen. Um dies zu erreichen, wurde beispielsweise an allen Oiltanking Tanklagern eine neue Kampagne zur verhaltensbezogenen Sicherheit ausgerollt. Neben einem strengeren Auswahlprozess von Fremdfirmen werden zukünftig auch Baustellen-Sicherheitsbroschüren verteilt.

Durch die personelle Stärkung der zentralen HSSE-Abteilung wurde die Anzahl der internen HSSE-Audits weltweit erhöht. Dies ermöglicht auch auf neuen Standorten eine schnellere Implementierung von Firmenstandards, die in vielen Bereichen deutlich über den gesetzlichen Vorgaben liegen.

## ---> NACHHALTIGKEIT

Im August 2013 haben wir unseren dritten Marquard & Bahls Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, in dem wir offenlegen, wie sich unsere Aktivitäten in Bezug auf unsere ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung sowie im Bereich des gemeinnützigen Engagements entwickelt haben. Der Bericht erfüllt die Anforderungen der Global Reporting Initiative (G3 – Level B) und kann ebenso wie die früheren Berichte auf der Marquard & Bahls Webseite heruntergeladen werden.



# 1.283

TORE SCHOSS DER BRASILIANISCHE  
FUßBALLSPIELER PELE WÄHREND SEINER 17-JÄHRIGEN  
PROFIKARRIERE.





# MOTORSPORTS





**JEDES RENNEN ZÄHLT** Wie der Motorsport wird auch das Geschäft von Mabanaft vom Kraftstoff angetrieben. Ein Geschäft, das ebenso von der Geschwindigkeit geprägt ist und in dem nicht selten ein Vorsprung an Wissen über Erfolg und Misserfolg entscheidet. Die Mabanaft Handelsteams analysieren weltweit ihr Marktumfeld – so wie die Rennfahrer mit ihren Teams jede Rennstrecke – mit dem Ziel, den Wettbewerb einschätzen zu können, sich weiterzuentwickeln und kontinuierlich besser zu werden.

# HANDEL

**Mabanaft** Die Mabanaft Handelsgruppe entsprach 2013 nicht den Erwartungen, gleichwohl zeichnen sich bei vielen Firmen positive Tendenzen ab, was angesichts der schwierigen Marktsituation erfreulich ist.

- ➔ Mabanaft konzentrierte sich auch im vergangenen Jahr auf ihre Kernkompetenzen: den physischen Handel sowie den Vertrieb von Mineralölprodukten. Ein Hauptaugenmerk war darauf gerichtet, das Geschäft zu festigen und auszubauen, um so weiteres und nachhaltiges Wachstum zu generieren.

Die wichtigsten Ergebnisbeiträge lieferten das wachsende Tankstellen- und Endkundengeschäft, die Ergebnisse des Großhandels in Deutschland sowie das Geschäft der Mabanaft International im Mittelmeerraum.

Die Entwicklungen im Bunkergeschäft blieben jedoch erheblich hinter den Erwartungen zurück. Aufgrund der nach wie vor schwierigen Situation der Schifffahrt beendete Bomin das Jahr mit einem deutlichen Verlust. Dies hatte neue Weichenstellungen für die Ausrichtung der Gesellschaft und einen Wechsel in der Geschäftsleitung zur Folge. Mabanaft Ltd. hingegen konnte nach der erfolgten Restrukturierung ihres Geschäfts erste positive Entwicklungen verzeichnen.

Strategische Entscheidungen, die Mabanaft in der Zukunft wieder größeren Handlungsspielraum geben werden, führten zu außerordentlichen Effekten, die das Gesamtergebnis der Mabanaft Handelsgruppe zusätzlich belasteten. Zur weiteren Stärkung der Finanzbasis wurde das wirtschaftliche Eigenkapital der Mabanaft Handelsgruppe Ende 2013 auf 307 Millionen Euro erhöht. Damit ist Mabanaft finanziell auch weiterhin sehr solide für die Zukunft aufgestellt.

Im vergangenen Jahr befanden sich die Mineralölmärkte in den für Mabanaft relevanten Regionen weltweit zumeist in Backwardation, d.h. die Preise für zukünftige Lieferungen waren niedriger als für sofortige Warenlieferungen, was den Handel grundsätzlich vor erhebliche Herausforderungen stellt. Die Preise für Rohöl der Marke Brent bewegten sich in einer Spanne von 98 bis 120 US-Dollar pro Barrel, während ICE-Gasöl zwischen 820 und 1.030 US-Dollar pro Tonne gehandelt wurde. Erschwerend wirkten sich die geringe Nachfrage in Europa sowie der verschärfte Wettbewerb aus, was wenig Spielraum für lukrative Handelsgeschäfte ließ.

Die allmählich wieder anziehende Weltwirtschaft führt auch zu einer Steigerung der Nachfrage nach Mineralölprodukten, sodass der Ausblick im Handelsbereich mittelfristig positiver ist als noch vor einem Jahr.

## **--> REGIONALER HANDEL**

Im regionalen Handelsgeschäft ist Mabanaft gegenwärtig mit zwei Gesellschaften vertreten, die sich auf die Regionen Asien sowie Mittelmeer und Schwarzes Meer konzentrieren. Während das operative Ergebnis von Mabanaft Pte. deutlich hinter dem des Vorjahres zurückblieb, konnte Mabanaft International gute Ergebnisse realisieren.

### **--- Mabanaft Pte.**

Der asiatische Markt war während des gesamten Jahres von rückläufigen Preisen und einem harten Wettbewerb geprägt. Zudem gab es kaum Möglichkeiten für Arbitragegeschäfte.

Umso positiver ist es, dass Mabanaft Pte., Singapur 2013 ein langfristiges LPG-Exportgeschäft mit einem US-Produzenten abschließen konnte. Aufgrund der aktuellen Auslegung der IFRS-Regeln ist dies aber noch nicht im Jahresabschluss enthalten. Dieser Vertrag ist ein Meilenstein für die Ausweitung des LPG-Geschäfts von Mabanaft Pte. und bietet der Gesellschaft die Möglichkeit, sich im Markt noch klarer als kompetenter LPG-Anbieter zu positionieren. Der Handel mit Mitteldesstillaten und auch das Naphthageschäft blieben jedoch schwierig.

### **--- Mabanaft International**

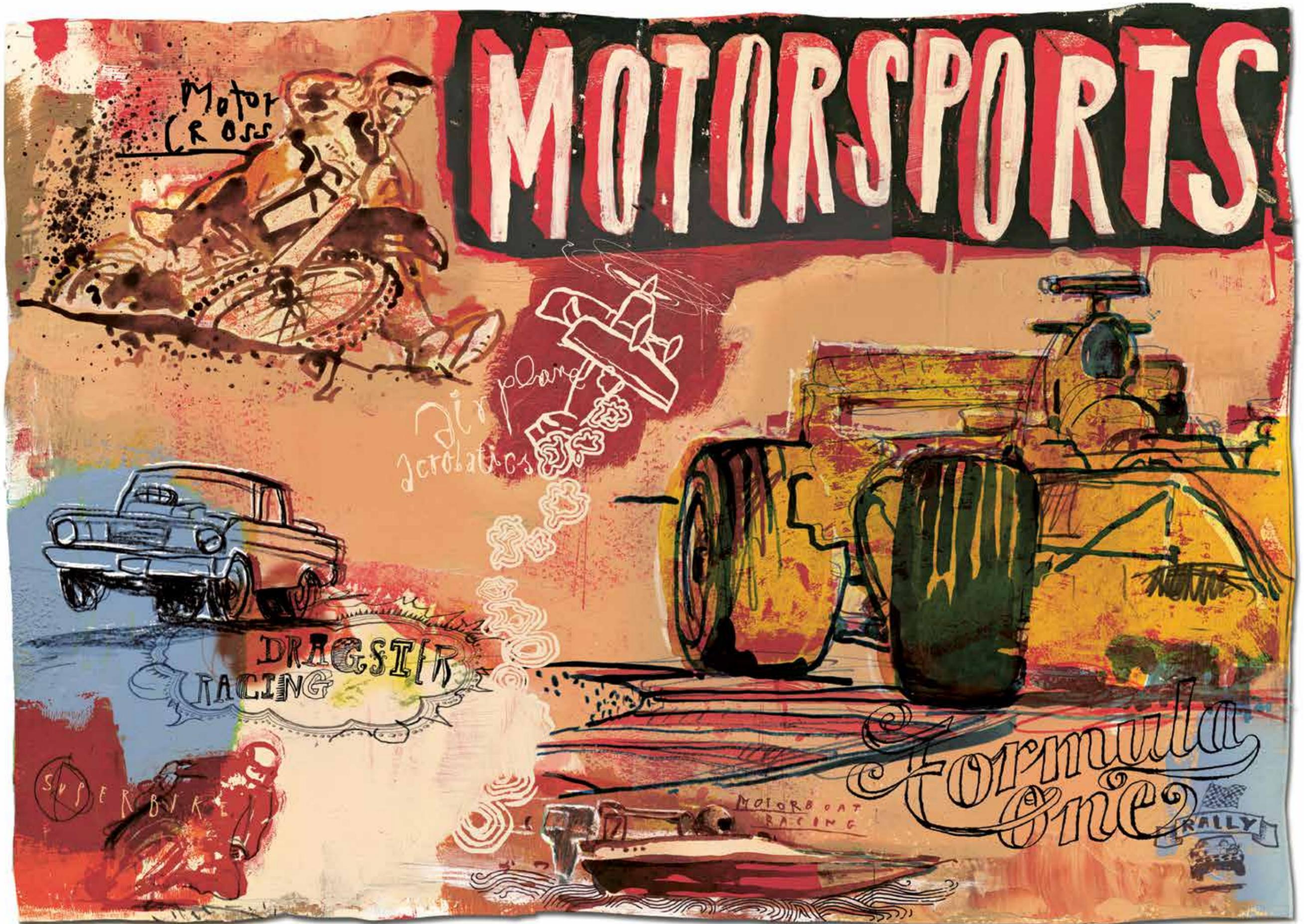
Mabanaft International, die seit dem Vorjahr im Markt tätige Handelsgesellschaft mit Sitz in Hamburg, konnte 2013 ihr erstes vollständiges Geschäftsjahr mit einem guten Ergebnis beenden. Insbesondere das Kerosingeschäft war profitabel.

Die Gesellschaft hat sich im Markt als physischer Händler von Mineralölprodukten in den Ländern rund ums Mittelmeer und das Schwarze Meer etabliert und arbeitete dabei eng mit anderen Mabanaft Gesellschaften zusammen. Negativ wirkte sich zum Jahresende die neue Gesetzgebung in der Türkei aus, die unabhängigen Händlern Importe in das Land derart erschwerte, dass das Unternehmen die Geschäftsbeziehungen mit türkischen Partnern bis auf Weiteres einstellen musste.

Für die Zukunft verfolgt Mabanaft International einen weiteren Ausbau sowohl des Produktportfolios als auch des Kundenstamms. Die Gesellschaft wird dabei noch stärker die sich bietenden Synergien in der Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften, wie Bomin, nutzen.



**DAS SIEGER-GEN** Kein anderer Fahrer dominierte die Anfangsjahre der Formel 1 so stark wie der Argentinier Juan-Manuel Fangio. Sein rasanter Fahrstil war geprägt von seinem absoluten Willen zum Sieg und brachte dem geborenen Rennfahrer zwischen 1951 und 1957 fünfmal den Weltmeistertitel. Ein Rekord, der Fangio zur Legende machte und erst viele Jahre später von Michael Schumacher gebrochen wurde.



## ---> GROBHANDEL

Mabanaft Deutschland, die größte Tochtergesellschaft innerhalb der Mabanaft Handelsgruppe, beendete das Jahr mit einem guten Ergebnis. Alle im Großhandel tätigen Gesellschaften waren jedoch mit der ausgeprägten Backwardation und einem starken Wettbewerb konfrontiert, was sich auch auf die jeweiligen Ergebnisse auswirkte.

### --- Mabanaft Deutschland

Wie in den Vorjahren musste sich Mabanaft Deutschland, Hamburg in einem anspruchsvollen Markt behaupten. Vor dem Hintergrund dauerhaft niedriger Gewinnspannen aufseiten der deutschen und europäischen Raffinerien war der Markt verstärkt unter Druck. Hinsichtlich der Margen war generell zu beobachten, dass sich diese zunehmend vom Großhandel in Richtung Endverbrauchergeschäft verlagerten. Angesichts dessen war das erzielte Ergebnis mehr als befriedigend.

Das Absatzvolumen konnte nochmals gesteigert werden. Von Vorteil erwies sich erneut die ausgeprägte Kundennähe der Gesellschaft, die von einer flächendeckenden Präsenz mit vielen Auslieferungsstandorten profitiert.

Im Jahresverlauf war das Geschäft von Mabanaft Deutschland von einer rückläufigen Benzinnachfrage und einem Anstieg der Nachfrage nach Mitteldestillaten geprägt. Insbesondere Heizöl zog aufgrund des langen Winters 2012/2013 deutlich an und konnte ein Plus von 13 Prozent verbuchen. Weniger erfolgreich waren der Vertrieb von Biokraftstoffen und der Handel mit LPG.

Die Neuorientierung der Verkaufsabteilung Heizöl Schwer, deren rückläufiges Geschäft mit Industriekunden durch Aktivitäten im Bunkergeschäft kompensiert werden soll, zeigte erste Erfolge.



1.227

KM/H FUHR DER BRITE ANDY GREEN MIT  
DEM THRUST SUPER SONIC CAR AM 15. OKTOBER 1997  
UND DURCHBRACH DAMIT ALS ERSTER MENSCH MIT EINEM  
LANDFAHRZEUG DIE SCHALLMAUER.



Der Handel mit Holzpellets profitierte von neuen Bezugsquellen und erzielte eine ausgeglichenes Ergebnis. Die Nachfrage nach Holzpellets in Europa sowie das Handelsvolumen in Deutschland stiegen weiter an. Ähnlich positive Entwicklungen werden auch für 2014 erwartet.

Mit Blick auf die Zukunft wird sich Mabanaft Deutschland den veränderten Marktgegebenheiten auch künftig flexibel anpassen und versuchen, ihre starke Marktposition weiter auszubauen.

### --- Mabanaft Ltd.

In Großbritannien wurde das Handelsgeschäft von einem starken Wettbewerb seitens der Raffinerien sowie anderer Marktteilnehmer bestimmt.

Mabanaft Ltd. mit Sitz in London erlebte vor diesem Hintergrund ein weiteres herausforderndes Jahr, das mit einem bewusst in Kauf genommenen Absatzrückgang einherging. Dennoch wurde in den Handelsperioden, in denen die Backwardation weniger stark ausgeprägt war, ein leicht positives Ergebnis erzielt. Günstig wirkte sich auch die kalte Witterung 2012/2013 aus, die zu einem Anstieg des Kerosinabsatzes führte. Auch der Vertrieb von Jet Fuel entwickelte sich erfolgreich. Durch verbesserte Margen sowie geringere Betriebs- und Finanzierungskosten wurden die insgesamt niedrigeren Absatzmengen ausgeglichen.

Für die Zukunft rechnet Mabanaft Ltd. mit einem verstärkten Wettbewerb im Kerosingeschäft, wodurch die Margen weiter unter Druck geraten werden. Der Markt wird angesichts von Überkapazitäten und einer anhaltenden Backwardation weiterhin schwierig bleiben. Mit ihrer verschlankten Organisation sieht sich die Gesellschaft jedoch gut positioniert, die bereits erzielten Erfolge weiter ausbauen zu können. Zum Jahresende wurde außerdem ein für Mabanaft Ltd. unrentabler, langfristiger Lagervertrag gegen Zahlung einer Kompensation stark reduziert. Mit diesem außerordentlichen Aufwand konnten die Kosten für die Folgejahre nochmals erheblich reduziert werden.

### --- Mabanaft Austria

Für Mabanaft Austria, Wien verlief das Jahr vor dem Hintergrund eines unverändert starken Wettbewerbs unbefriedigend. Die Absatzzahlen konnten nur leicht ausgebaut werden. In Kombination mit geringen Margen führte dies zu einem Ergebnis, das unter dem des Vorjahres lag.

### --- Mabanaft Hungary

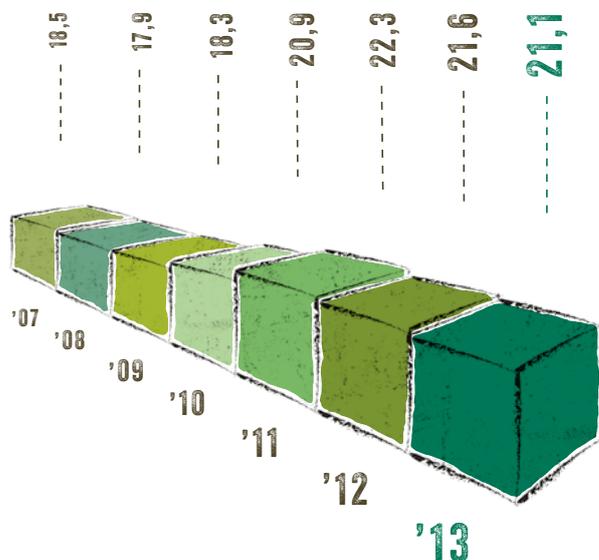
Die Wirtschaftslage in Ungarn war auch 2013 schwach. Außerdem ist die Steuerbelastung für Energieunternehmen im Land nach wie vor extrem hoch, wobei sie im Vergleich zum Vorjahr jedoch etwas geringer ausfiel. Dennoch baute Mabanaft Hungary, Budapest ihren Absatz 2013 deutlich aus und erzielte ein gutes Ergebnis.

Für die Zukunft rechnet Mabanaft Hungary mit weiterhin schwierigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen. Aufgrund ihrer guten Aufstellung im Markt ist die Gesellschaft jedoch optimistisch, auch 2014 positive Resultate erzielen zu können.

### --- Mabanaft Moldova

Für die moldawische Handelsgesellschaft war 2013 ein gutes Jahr. Dies ist erfreulich angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Gegebenheiten in Moldawien – mit hoher Arbeitslosigkeit und steigender Inflation. Ein ähnliches Ergebnis wird auch für 2014 erwartet.

★ ABSATZ HANDEL 2007 – 2013 in Mio. t



### --- B.W.O.C.

Obwohl die Nachfrage nach Mineralölprodukten aufgrund geringer Kaufkraft, verbesserter Energieeffizienz und neuer Technologien weiterhin rückläufig ist, schloss B.W.O.C. mit Sitz in Weston-super-Mare, Großbritannien das Jahr mit einem guten Ergebnis ab. Es gelang der Gesellschaft, sich flexibel auf die sich kontinuierlich verändernden Rahmenbedingungen und wandelnden Kundenbedürfnisse einzustellen. B.W.O.C. baute sowohl die Absatzmengen als auch die Profitabilität weiter aus und intensivierte gleichzeitig ihre Geschäftsbeziehungen.

## ---> BUNKERGESCHÄFT

Das Bunkergeschäft litt unter der unverändert schwierigen Situation der Schifffahrt weltweit, die mit Überkapazitäten, gestiegenen Treibstoffkosten und einem stagnierenden Welthandel konfrontiert war. Dementsprechend verlief das Jahr 2013 für Bomin enttäuschend. Während der physische Handel unter geringen Margen, hohen Fixkosten und rückläufigen Absatzmengen zu leiden hatte, verzeichnete das Back-to-Back-Geschäft ein Absatzplus, allerdings bei ebenfalls gesunkenen Margen. So war dieser Bereich insgesamt profitabel; dagegen konnten im physischen Geschäft die Kosten nicht verdient werden. Insgesamt weist das Bunkergeschäft 2013 einen erheblichen Verlust aus.

## ---> PHYSISCHER BUNKERHANDEL

### --- Europa

Eine schwierige Marktkonstellation hinsichtlich Margen, Kosten und Absätzen resultierte in einem negativen Ergebnis mehrerer Tochtergesellschaften. Dagegen konnte das Geschäft in Rostock und Tallinn stabil gehalten bzw. sogar ausgebaut werden. Zielsetzung für 2014 sind eine optimierte Versorgung und Logistik der Handelsgesellschaften sowie eine bessere Auslastung der Tankläger. Außerdem wird das Key-Account-Management gestärkt, um Großkunden künftig noch besser bedienen zu können.

### --- Naher Osten /Asien

In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld baute Matrix Bharat in Singapur die Absatzmengen bei stabilen Margen weiter aus und nahm außerdem den Handel mit Naphtha auf. Die Standorte in China und Hongkong mussten Absatzeinbußen hinnehmen, während das Geschäft in Indien auf niedrigem Niveau stabil war. Ferner wurde das Handelsteam in Shanghai vergrößert und in Japan ein neues Handelsbüro eröffnet.



Im Hafen von Sohar konnte Omanoil Matrix Marine Services einen langfristigen Vertrag mit einem großen Kunden sichern, auf dessen Grundlage das Geschäft in der Region weiter ausgebaut werden kann. Fujairah, V.A.E. bleibt weiterhin einer der wichtigsten Absatzmärkte im Bunkergeschäft, wobei die wesentliche Herausforderung darin besteht, in einem wettbewerbsstarken Umfeld profitabel zu agieren. 2014 soll die Zusammenarbeit zwischen Bomin und den Matrix Gesellschaften weiter intensiviert werden.

### --- Nord- und Lateinamerika

Bomin wurde in Nordamerika mit einem sehr wettbewerbsintensiven Markt mit niedrigen Margen und gleichzeitig hohen Kosten für Transport und Lagerung konfrontiert. Dies führte an den Standorten an der US-Golfküste zu Verlusten. In Lateinamerika waren die Ergebnisse in Argentinien, Brasilien und Ecuador positiv. Für 2014 ist geplant, die Komplexität des Geschäftes wie auch die Kosten weiter zu reduzieren und die Ergebnisse dadurch zu verbessern. Aufgrund des Marktaustritts einzelner Mitbewerber wird mit einem weniger aggressiven Wettbewerb gerechnet.

### --- Back-to-Back-Geschäft

Die Absätze im Back-to-Back-Geschäft konnten an vielen Standorten deutlich ausgebaut werden. Gleichzeitig gingen aber die Margen stark zurück, sodass die Ergebnisse nur zufriedenstellend waren. Die weiteren Aussichten werden positiv eingeschätzt. Das Hauptaugenmerk wird darauf gerichtet sein, die Absatzmengen zu festigen und bessere Margen zu erzielen.

### --- Bomin Linde LNG

Bomin Linde LNG, Hamburg, das Mitte 2012 mit der Zielsetzung gegründete Joint Venture, eine Flüssigerdgas-Infrastruktur (LNG) für die Seeschifffahrt in Nordwesteuropa aufzubauen, erzielte erste Erfolge bei der Umsetzung diverser Projekte. So wurde Anfang 2014 ein erster Vertrag zur Belieferung eines norddeutschen Fährschiffes mit LNG abgeschlossen.

In Hamburg, Bremerhaven und Rotterdam werden voraussichtlich Ende 2015 die ersten Anlagen zur Betankung von Schiffen mit Flüssigerdgas in Europa entstehen. Da Emissionen ab Januar 2015 insbesondere in der Nord- und Ostsee weiter reduziert werden müssen, ist die Schifffahrt gefordert, den Schwefelausstoß deutlich zu senken. LNG bietet sich hierfür als alternativer Treibstoff an.





### **AUF DEN PUNKT** Zielwasser hatte Robert Mitera wohl

vor seinem Abschlag am 17. Oktober 1965 getrunken. Über 405 Meter traf der Golfer mit einem Schlag ins Loch und landete damit das weiteste Hole-in-one in der Geschichte des Golfsports. Und das, ohne es zu wissen, denn sehen konnte Mitera vom Abschlag aus das Loch nicht.

## **---> ENDVERBRAUCHERGESCHÄFT**

Das Endverbrauchergeschäft, zu dem im Wesentlichen die Geschäftsfelder Heizöl, Diesel, Schmierstoffe, Bitumen und Pooltankstellen (Automatentankstellen für gewerbliche Kunden) gehören, blickt auf ein ausgesprochen erfolgreiches Jahr zurück. Die Gesellschaften verzeichneten in allen Bereichen weiteres Wachstum und leisteten damit einen erfreulichen Beitrag zum Gesamtergebnis der Mabanft Handelsgruppe. Auch die Aussichten für das Jahr 2014 sind vielversprechend.

### **--- Petronord**

Die Petronord Gruppe erzielte 2013 ihre bislang besten Ergebnisse. Das Heizölgeschäft realisierte aufgrund des langen Winters 2012/2013 deutlich höhere Absatzmengen als in früheren Jahren. Angesichts des generell rückläufigen Absatztrends im Heizölmarkt ist dies eine sehr erfreuliche Entwicklung.

Ausgesprochen positiv entwickelte sich auch das Pooltankstellengeschäft, das weiter ausgebaut werden konnte und entscheidend zum Ergebnis beitrug. Alle in diesem Bereich tätigen Gesellschaften konnten ihre Absätze im Vergleich zum bereits guten Vorjahr nochmals steigern. Zusätzlich zum organischen Wachstum konnte das Geschäft auch durch den Zusammenschluss der TM Handel und Tanklogistik mit Staack Pooltankstellen deutlich ausgebaut werden.

Ebenfalls positiv entwickelte sich der Absatz im Bereich Schmierstoffe, und auch das Geschäftsfeld Bitumen konnte ein deutliches Wachstum verzeichnen. Lediglich der neue Geschäftsbereich Grundölhandel erfüllte nicht die Erwartungen und wurde daher wieder eingestellt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2014 hat Petronord zwei weitere Gesellschaften übernommen: Zieglmeier Energie in Schrobenhausen, Bayern und John Schmierstoffe in Altlandsberg bei Berlin. Während sich Zieglmeier im Vertrieb von Heizöl, Diesel, Erdgas, Kraft- und Schmierstoffen sowie Holzpellets engagiert, zählt John Schmierstoffe zu den führenden Schmierstoffhändlern der Region Berlin-Brandenburg. Für 2014 sind weitere Beteiligungen geplant, das Marktumfeld wird dies voraussichtlich auch ermöglichen.

#### --- Thomas Silvey

Auch Thomas Silvey, das in Bristol ansässige Endverbrauchergeschäft, erlebte ein gutes Jahr. Die Anpassung an die veränderten Marktgegebenheiten und die Reduzierung des angemieteten Tankraums zeigten erste Erfolge. So erzielte die Gesellschaft 2013 wieder ein positives Ergebnis. Für 2014 plant das Unternehmen weiter zu expandieren, u.a. durch den Ausbau des gut etablierten Tankkartenbereichs.

#### --- Advance Fuels

Der lange und kalte Winter sorgte bei Advance Fuels, London für gute Margen. Dennoch litt das Ergebnis des privaten Endkundengeschäfts unter hohen Kosten und intensivem Wettbewerb, insbesondere in den Sommermonaten. Vor diesem Hintergrund wurde dieser Geschäftsbereich im Oktober 2013 verkauft, während das Großhandelsgeschäft weitergeführt wird.

## --> TANKSTELLEN

Die Tankstellennetze von OIL! Tankstellen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie Tirez Petrol in Moldawien erzielten 2013 insgesamt sehr gute Ergebnisse.

#### --- OIL! Tankstellen

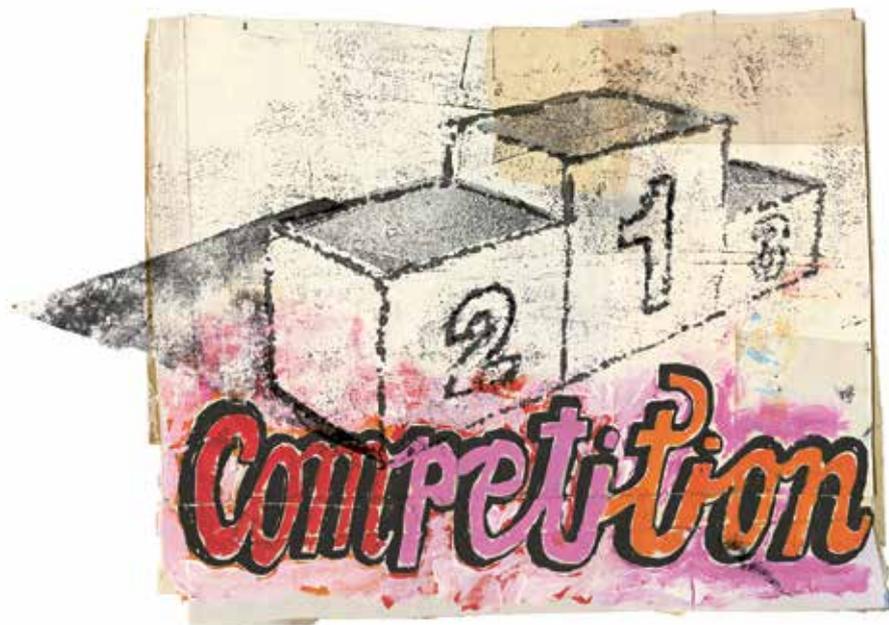
OIL! Tankstellen verzeichnete in Deutschland auf der Basis hoher Absätze und guter Margen ein erfolgreiches Jahr, das die Erwartungen übertraf.



Ein Höhepunkt des Jahres war die Übernahme von 20 Tankstellen im Ballungszentrum Rhein-Ruhr von der Gesellschaft Eller-Montan. Mit dieser Übernahme vergrößerte sich das OIL! Tankstellennetz in Deutschland um zehn Prozent auf nunmehr 222 Stationen.

Neben der Überleitung der neuen Stationen in das OIL! Netzwerk gehörte die erfolgreich abgeschlossene Shopoptimierung zu den wichtigsten Projekten des Jahres 2013.

Die weiteren Aussichten hängen wie immer stark von der Margenentwicklung ab. Die Gesellschaft ist jedoch optimistisch, ihre starke Position 2014 ausbauen zu können.



#### WETTKAMPFORIENTIERT

Dass er das ist, was man im Sport gemeinhin als Wettkampftyp bezeichnet, bewies der deutsche Leichtathlet Armin Hary am 21. Juni 1960. Als sein erster 100-Meter-Sprint in Weltrekordzeit beim Züricher Leichtathletik-Sportfest nicht anerkannt wird, weil der Starter behauptete, seine Pistole habe geklemmt, spornt den Sprinter seine Wut so sehr an, dass er beim Wiederholungslauf die magischen 10,0 Sekunden gleich noch einmal schaffte.

Der österreichische Markt, in dem OIL! mit 24 Tankstellen präsent ist, erwies sich 2013 erneut als sehr wettbewerbsintensiv. Die Gesellschaft konnte ihren Absatz zwar steigern, verfehlte aber dennoch das Gewinnziel. Für die Zukunft rechnet OIL! mit einer Konsolidierung des Marktes und damit einhergehend verbesserten Margen.

Die OIL! Stationen in der Schweiz erlebten ein gutes Jahr in einem insgesamt entspannten Markt. Stabile Margen und gute Absätze waren die Folge, sodass OIL! mit ihren 24 Tankstellen in der Schweiz ein gutes Ergebnis realisierte. Die weiteren Aussichten sind angesichts der guten Marktgegebenheiten ebenfalls positiv.

### --- Torex Petrol

Torex Petrol, die in Moldawien fast 100 Tankstellen betreibt, erzielte 2013 ein gutes Ergebnis. Dies ist insbesondere angesichts der unverändert schwachen Wirtschaft des Landes beeindruckend.

## ---> AUSBLICK

Mabanaft rechnet für die folgenden Jahre mit einem weiterhin volatilen Handelsumfeld, das ein umsichtiges und konsequentes Risikomanagement erfordert.

Ein Hauptaugenmerk wird darauf liegen, die Ergebnissituation einzelner Tochtergesellschaften und insbesondere die Ergebnisse im Bunkergeschäft deutlich zu verbessern.

Darüber hinaus wird Mabanaft die sich bietenden Synergien innerhalb der Unternehmensgruppe verstärkt nutzen. So ist geplant, weiteres Wachstum mittels Akquisitionen, der Besetzung von Marktnischen sowie der Übertragung des integrierten Handelsmodells auf andere Länder zu generieren.



WATER  
SPORTS



★ **ALLES IM FLUSS** Schwimmen, Segeln, Tauchen – Grundlage all dieser Sportarten ist das Wasser, die chemische Verbindung, aus der die Straßen bestehen, die die Tankläger Oiltankings mit den Fördergebieten, Raffinerien und Handelsplätzen der Welt verbinden. Rund um den Globus hält das nasse Element Sportler wie Produktströme in Bewegung und bietet den Athleten ebenso Auftrieb wie den Tankern und Schiffen.



# LAGERLOGISTIK

**Oiltanking** Für Oiltanking war 2013 hinsichtlich der operativen Geschäftsentwicklung das bislang erfolgreichste Jahr in der Unternehmensgeschichte. Mit zwei Neuerwerbungen, zahlreichen Bauprojekten sowie einer kontinuierlichen Erweiterung des Portfolios setzte das Unternehmen den Wachstumskurs der vergangenen Jahre fort.

---> In nahezu allen Regionen wurde das Ergebnis im vergangenen Jahr gesteigert, wobei insbesondere die Rohöl- und LPG-Umschläge in Nordamerika in beträchtlichem Maße zu dem Gesamtergebnis beitrugen. Weitere Erfolge waren der Erwerb des Helios Tanklagers in Singapur, von dem wie geplant im Herbst 45 Prozent der Anteile an Macquarie Capital mit beträchtlichem Gewinn veräußert wurden, sowie eine 46-prozentige Beteiligung an einem Unternehmen, das zwei Tanklager in Südafrika betreibt. Außerdem wurde mit dem Bau eines Tanklagers auf der indonesischen Insel Karimun, in der Nähe von Singapur, begonnen. Umfangreiche Baumaßnahmen führten 2013 in Houston zu einem Ausbau der Tankkapazitäten um insgesamt 680.000 cbm; weitere 600.000 cbm werden voraussichtlich im Jahr 2014 folgen.

Die Geschäftsfelder Schüttgutumschlag, Upstream Services und EPC erlebten hingegen ein herausforderndes Jahr. Stark rückläufige Kohleexporte führten zu einem nur zufriedenstellenden Ergebnis des Schüttgutlagers von United Bulk Terminals in Davant. Eine schwache Auftragslage resultierte bei Newsco, einem Anbieter von Richtbohrdienstleistungen, in einem negativen Ergebnis. Darüber hinaus bestand bei IOT, einem Joint Venture in Indien, an dem Oiltanking zusammen mit Indian Oil den wesentlichen Anteil hält, aufgrund der negativen Ertragssituation in einem schwierigen Marktumfeld die Notwendigkeit einer klareren Strukturierung sowie der Konsolidierung der EPC-Aktivitäten.

Die Gesamtkapazität der Tanklagersparte lag Ende 2013 bei 23,1 Millionen cbm, verteilt auf 75 Standorte in 23 Ländern. Außerdem verfügte Oiltanking mit ihrer Tochtergesellschaft United Bulk Terminals über 4,3 Millionen Tonnen Lagerplatz für Kohle und Petrolkoks.

## ---> TANKLAGERUNG

Den bereits eingetretenen und noch zu erwartenden weiteren Rationalisierungen bei den europäischen Raffinerien steht ein steigender Energieverbrauch in den Ländern außerhalb der OECD gegenüber. Diese Entwicklung führte 2013 zu einem zunehmenden Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage auf den weltweiten Mineralöl- und Energiemärkten und stärkt die Bedeutung der Tanklagerlogistik. Auch die steigenden Fördermengen von Shale Oil und Shale Gas in den USA und Kanada wirken sich auf die globalen Energiemärkte und Produktströme aus und führen unter anderem zu einer verstärkten Nachfrage nach Tankraum vor allem an der US-Golfküste. Um die sich daraus ergebenden Chancen in den USA nutzen zu können, brachte das Unternehmen 2,6 Millionen weitere Anteile von Oiltanking Partners an die NYSE. Dabei konnte der ursprüngliche Ausgabepreis verdreifacht und mehr als 154 Millionen US-Dollar als Kapital für neue Projekte generiert werden.

Aufgrund der langfristigen Ertragsaussichten wurden auch im vergangenen Jahr verstärkt bestehende Standorte erweitert und neue Tankläger gebaut. Der deutliche Ausbau von Tankraum durch Wettbewerber weltweit in Kombination mit einer anhaltenden Backwardation könnte zukünftig an einigen zentralen Umschlagplätzen, wie z. B. Nordwesteuropa, zu einem Überangebot von Tankraum bzw. zunehmenden Druck auf die Raten führen. Dank der hohen Qualität und Flexibilität ihrer Tankläger, kombiniert mit hervorragendem Service, sieht Oiltanking jedoch auch an diesen Plätzen weiterhin gute Marktchancen.

## ---> EUROPA

### --- Deutschland

Aufgrund einer hohen Tankraumnachfrage und Durchsätzen auf Rekordniveau erzielte **Oiltanking Deutschland** ein Ergebnis, das über den Erwartungen lag. Das Tanklager Hamburg verzeichnete mit vier Millionen Tonnen den höchsten Umschlag seit Bestehen. An allen 15 Standorten war vor allem der Heizölumschlag aufgrund der niedrigen Temperaturen Anfang des Jahres 2013 hoch. Mit dem Tanklager in Deggendorf erwarb das Unternehmen im September den ersten Standort in Bayern und stärkte damit seine Position in Süddeutschland.

### --- Belgien

Die Kapazitäten von **Oiltanking Stolthaven Antwerp** waren 2013 vollständig ausgelastet. In Kombination mit einem überdurchschnittlich hohen Mineralöldurchsatz lag das Ergebnis damit über den Erwartungen. Die Erweiterung der Anlage in

Kombination mit der Konzentration auf Mitteldestillate und der guten Anbindung an die benachbarten Chemieunternehmen bietet ideale Rahmenbedingungen für weiterhin positive Entwicklungen.

Die anhaltende Backwardation auf dem Jet Fuel-Markt wirkte sich auf **Oiltanking Ghent** wie auch auf alle anderen Tanklager in diesem Markt negativ aus. Umfangreiche Infrastrukturmaßnahmen, die aufgrund der nachhaltigen Ausrichtung des Standortes getätigt wurden, belasteten die Ergebnisse kurzfristig. Vor diesem Hintergrund ist das Tanklager für 2014 dank der Fertigstellung von drei der insgesamt vier neuen Binnenschiffsanleger gut aufgestellt.

### ... Niederlande

Die Kapazitäten von **Oiltanking Amsterdam** waren auch 2013 vollständig ausgelastet und das Tanklager blieb der bevorzugte Partner für Benzinblending. Das Ergebnis war insgesamt zufriedenstellend. Vor dem Hintergrund der laufenden Modernisierungsarbeiten, die auch wegen strengerer gesetzlicher Auflagen durchgeführt werden müssen, ist dies ein Erfolg, der die Bedeutung des Standortes unterstreicht. Die gute Marktposition und ein fester Kundenstamm werden weiterhin für eine hohe Auslastung und gute Ergebnisse sorgen.



### ALLES EINE FRAGE DES TRAININGS

Während die US-amerikanische Eishockey-Nationalmannschaft bei den Olympischen Spielen 1980 bis kurz vor dem Match gegen die UdSSR ihre Trainingseinheiten auf dem Eis absolvierte, verließ sich der sowjetische Trainer auf die spielerische Überlegenheit seines Teams. Das Ergebnis wurde als „Miracle on Ice“ zum Mythos: Die USA schmissen den haushohen Favoriten aus dem Wettbewerb und gewannen am Ende völlig unerwartet Gold.

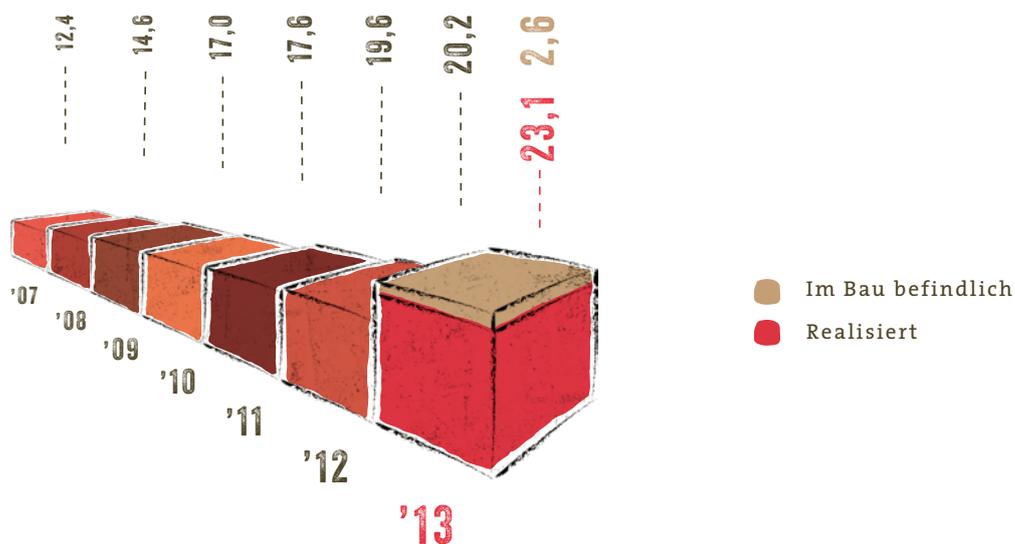


Oiltanking Terneuzen blickt auf ein gutes Jahr zurück. Durch die 2013 erfolgte Inbetriebnahme des neuen Tankraums verdreifachte sich die Gesamtkapazität des Tanklagers und beträgt nun insgesamt 511.000 cbm. Die neuen Tankkapazitäten wurden im Auftrag eines Großkunden gebaut und sind daher bereits langfristig ausgelastet. Durch weitere Langzeitverträge mit international tätigen Konzernen werden die Ergebnisse auch in den kommenden Jahren stabile Zuwächse verzeichnen.

### --- Ungarn

Das Ergebnis von Oiltanking Hungary in Budapest war 2013 aufgrund der anhaltenden Rezession und der schwierigen Bedingungen für unabhängige Anbieter von Tankraum wie erwartet unbefriedigend. Der rückläufige Kraftstoffverbrauch, bedingt durch den langen Winter, und das aggressive Wettbewerbsverhalten anderer Marktteilnehmer wirkten sich zusätzlich negativ auf das Ergebnis aus.

★ TANKLAGERKAPAZITÄTEN 2007 – 2013 in Mio. cbm



### --- Finnland

Oiltanking Sonmarin gelang es trotz starken Wettbewerbs, ihre Auslastungsrate zu erhöhen sowie längere Vertragslaufzeiten zu verhandeln. Die Ergebnisse blieben dennoch hinter den Erwartungen zurück, da ein Teil des vorhandenen Tankraums nicht vermietet war.

### --- Estland

Die anhaltend angespannte politische Situation zwischen Russland und Estland erschwerte 2013 die Im- und Exporte. Oiltanking Tallinn gelang es dennoch, Auslastung und Durchsätze gegenüber dem Vorjahr zu steigern, was vor diesem Hintergrund als großer Erfolg zu werten ist. Insgesamt waren die Ergebnisse trotz zusätzlicher Spotverträge unbefriedigend.

### --- Dänemark

In einem von einer Backwardation geprägten Markt erlebte Oiltanking Copenhagen ein schwieriges Jahr mit einem enttäuschenden Ergebnis. Als Teil der Diversifikationsstrategie nahm der Standort unter dem Namen OT Shipping Services Schiffsdienstleistungen in das Portfolio auf und bietet darüber hinaus auch Fassabfüllung an. Für 2014 konnte bereits ein wichtiger Vertrag für die strategische Erdölbevorratung abgeschlossen werden.

### --- Malta

Dank der anhaltend hohen Tankraumnachfrage setzte Oiltanking Malta auch 2013 ihren Erfolgskurs fort und erzielte erneut ein ausgesprochen gutes Ergebnis. Die Kapazitäten waren bei steigenden Raten vollständig ausgelastet, nur die Durchsätze blieben hinter den Erwartungen zurück. Die anhaltend hohe Nachfrage lässt Oiltanking Malta optimistisch in die Zukunft sehen.

### --- Bulgarien

Oiltanking Bulgaria blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die Durchsätze lagen deutlich über dem Vorjahresniveau und resultierten in einem Ergebnis, das die Erwartungen übertraf. Um die gestiegene Nachfrage zu bedienen, ohne dass der exzellente Kundenservice leidet, hat das Tanklager bereits mit dem Bau einer neuen Kesselwagen-Verladestation begonnen. Damit wird Oiltanking Bulgaria 2014 ihre gute Marktposition weiter ausbauen können.



**---> NORDAMERIKA****--- USA**

Unter anderem aufgrund des Booms durch die zunehmende Förderung von Shale Oil und Shale Gas in den USA und Kanada war 2013 für **Oiltanking Houston** ein Rekordjahr mit exzellenten Ergebnissen. Mit der Fertigstellung neuer Pipeline-anbindungen sowie zusätzlichen 680.000 cbm Tankkapazität für Rohöl positionierte sich das Tanklager als zentraler Rohölumschlagplatz in der Region. Um die weiter steigende Nachfrage zu decken und die gestiegenen LPG-Exporte bedienen zu können, wird der Ausbau der Infrastruktur mit weiteren Rohöllagerkapazitäten und einem zusätzlichen Schiffsanleger weiter vorangetrieben.

Dank eines festen Kundenstamms und langfristiger Verträge erzielte **Oiltanking Beaumont** ein gutes Ergebnis. Zwei neue Tanks für Mineralölprodukte und eine Pipeline zu einem benachbarten Methanolproduzenten wurden fertiggestellt und der Ausbau eines Schiffsanlegers abgeschlossen. Diese Erweiterungen bieten dem Standort die Möglichkeit, zukünftig von der steigenden Nachfrage nach Lagerkapazitäten sowie dem Anstieg der Produktexporte zu profitieren.

**Oiltanking Texas City** schloss das Jahr mit einem guten Ergebnis ab. Die Erweiterung des Schiffsanlegers konnte planmäßig fertiggestellt und bestehende Verträge zu höheren Raten verlängert werden. Die Ethanolübersätze waren jedoch rückläufig.

Für **Oiltanking Port Neches** verlief das Geschäftsjahr erwartungsgemäß gut. Die Umschlagsraten stiegen deutlich an, da die benachbarte Raffinerie ihre Produktion auf das Maximum erhöhte. Die Verhandlungen über den Abschluss eines Langzeitvertrages gehen weiter.

Das Tanklager von **Oiltanking Joliet** blickt auf ein schwieriges Jahr zurück, in dem der Fokus sowohl auf dem Ausbau des Kundenstamms im Mineralöl- und Chemie-sektor als auch auf einer Reduzierung der Kosten lag.

**43**

MAL DURCHQUERTE DIE BRITIN

ALISON STREETER ZWISCHEN 1982

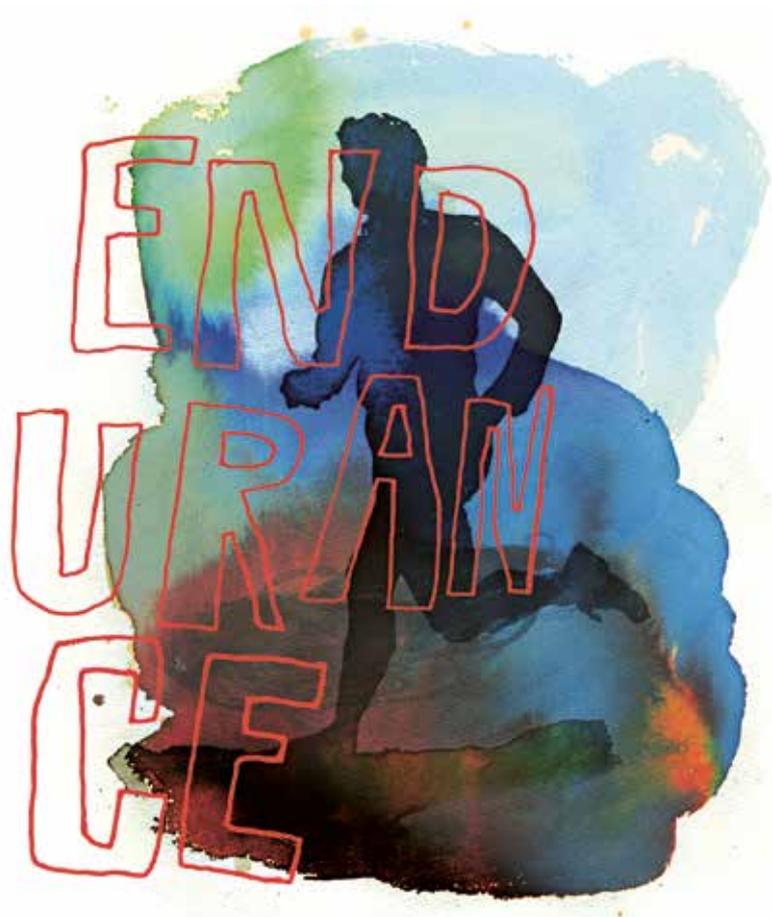
UND 2008 DEN ÄRMELKANAL.



## ---> LATEINAMERIKA

### --- Argentinien

Die insgesamt schwache Konjunktur und die zeitweilige Schließung einer Raffinerie wirkten sich negativ auf das Tanklager von Oiltanking Ebytem in Puerto Rosales aus. Dennoch erzielte die Anlage ein solides Ergebnis. Zurzeit laufen Verhandlungen über eine Standorterweiterung, die die Position des Tanklagers stärken würde.



### OHNE ENDE

Endlos zog sich das Wimbledon-Match zwischen dem US-Amerikaner John Isner und dem Franzosen Nicolas Mahut am 23. Juni 2010 hin. Über elf Spielstunden schlugen sich die beiden Athleten die gelben Filzbälle um die Ohren, bis es Isner letztlich gelang, mit einem Punktestand von 70:68 das Grand-Slam-Match für sich zu entscheiden.

Trotz des bereits erwähnten schwachen Marktumfelds und Durchsätzen, die vor allem im ersten Quartal 2013 niedriger als erwartet waren, erzielte das Tanklager von **Oiltanking Ebytem** in Bransden 2013 ein akzeptables Ergebnis. Aufgrund der steigenden Tankraumnachfrage seitens der per Pipeline versorgten Raffinerie und anderer Kunden ist ein weiterer Ausbau der Anlage geplant.

### --- Brasilien

Die Konsolidierungsbemühungen von **Oiltanking Terminais** zeigten Erfolg. So konnte das Tanklager in Vitória sowohl längere Vertragslaufzeiten als auch höhere Volumina mit bestehenden Kunden vereinbaren und einen neuen Kunden gewinnen. Die stabile Marktposition, langfristige Kundenverträge und eine flexible Infrastruktur des Tanklagers bilden eine solide Basis für die weitere Entwicklung.

### --- Peru

Obwohl die Durchsätze der neun Tanklager von **Consortio Terminales** auch 2013 hinter den Erwartungen zurückblieben, waren die Ergebnisse der Gesellschaft ausgesprochen gut. Da im August 2014 sowohl die O&M-Verträge mit Petroperu als auch die Konzessionen der Anlagen auslaufen, ist die Zukunft der Standorte weiterhin ungewiss.

**Logística de Químicos del Sur** erlebte aufgrund der rückläufigen Aktivitäten ihres Hauptkunden ein schwieriges Jahr. Dennoch war das Ergebnis zufriedenstellend. Sobald alle Genehmigungen vorliegen, ist ein weiterer Ausbau des Tanklagers in Matarani geplant. Dieser zusätzliche Tankraum für Schwefelsäure wird die Lagerkapazität des Standortes für dieses Produkt verdoppeln.

Für die **Camisea Marine Plattform** in Pisco war das Jahr 2013 geprägt von schwierigen Verhandlungen mit dem Eigentümer über notwendige Instandhaltungsarbeiten. Der bisherige Betriebsführungsvertrag der Plattform soll in den kommenden Verhandlungen in einen O&M-Vertrag umgewandelt werden.

### --- Kolumbien

**Oiltanking Colombia** schloss das Jahr mit einem positiven Ergebnis ab. Die steigende Rohölproduktion in Kolumbien resultierte in einer Tankraumknappheit, die dazu führte, dass die Kapazitäten des Tanklagers in Cartagena ab Mitte März 2013 vollständig ausgelastet waren.

Für das neu errichtete Tanklager in Puerto Bahia wurde im September 2013 ein O&M-Vertrag mit zehnjähriger Laufzeit unterzeichnet. Die Anlage wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2014 in Betrieb genommen.

#### --- Panama

Das Ergebnis von **Colón Oil and Services** entsprach den Erwartungen. Die Tanklagererweiterung wurde wie geplant abgeschlossen und die Vertiefung des Hafenbeckens auf 14 Meter fertiggestellt. Die Kapazitäten waren jedoch aufgrund der mittlerweile vorhandenen Überkapazitäten für Bunkeröl in Panama nicht vollständig ausgelastet. Ein Umstand, der auch weiterhin für einen hohen Preisdruck sorgen wird.

### ---> NAHER OSTEN

#### --- Oman

Trotz der zunehmenden Wettbewerbsintensität durch die neuen Tanklagerkapazitäten in Fujairah erzielte **Oiltanking Odfjell Terminals** in Sohar mit einer nahezu vollständigen Auslastung und steigenden Durchsätzen auch 2013 ein gutes Ergebnis. Um die Effizienz und die Konkurrenzfähigkeit des Tanklagers zu verbessern, werden 2014 die bestehenden Schiffsanleger um Pipelineverbindungen für zusätzliche Produkte erweitert.

#### --- Vereinigte Arabische Emirate

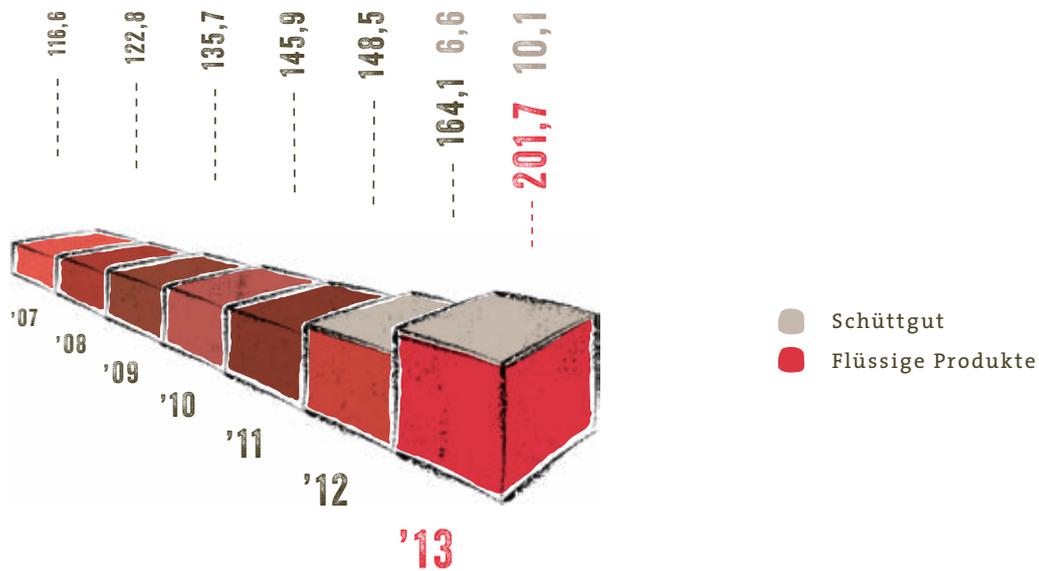
Das Ergebnis von **Star Energy Oiltanking** in Dubai war aufgrund der zunehmenden Durchsätze und einer sehr hohen Auslastung auch 2013 hervorragend. Für die Zukunft ist angesichts der neu hinzugekommenen Tankkapazitäten in Fujairah jedoch mit einem vermehrten Preisdruck zu rechnen.

---> **AFRIKA**

--- **Südafrika**

Mit dem Erwerb einer 46-prozentigen Beteiligung an Grindrod Tank Terminals, die zwei Tanklager in Kapstadt und Durban betreibt, ist Oiltanking seit Anfang 2013 nun auch in Afrika präsent. Die Ergebnisse der Tanklager waren vor allem dank der starken Transportsparte mit eigener TKW-Flotte gut und die Standorte entwickelten sich erwartungsgemäß. Die Aussichten sind vor dem Hintergrund des allgemeinen Wirtschaftswachstums im Land positiv. Das Tanklager in Durban plant aufgrund der Vielzahl an Kundenanfragen bereits eine Erweiterung der Kapazitäten.

★ **DURCHSATZ** 2007 – 2013 in Mio. t



## → INDIEN

Das IOT Tanklager in **Navghar** war 2013 vollständig ausgelastet und schloss das Jahr mit einem entsprechend guten Ergebnis ab. Dieser positive Trend wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren anhalten, sodass gegenwärtig ein weiterer Ausbau der Lagerkapazitäten sowie der Kesselwagen- und TKW-Füllbühnen geprüft wird.

Die Ergebnisse des **Tanklagers in Goa** waren nicht befriedigend. Dies lag vor allem daran, dass ein wichtiger Kunde im Februar 2013 den Ausgangsstoff seiner Produktion auf Erdgas umstellte und den Vertrag für seine Naphthakapazitäten kündigte. Aktuell wird mit mehreren Mineralölkonzernen über Lagerverträge verhandelt.

Das Ergebnis des **Flüssiggastanklagers in Chennai** entsprach den Erwartungen. Der Ende 2013 auslaufende BOOT-Vertrag konnte in einen O&M-Vertrag umgewandelt werden. Auch die Resultate der benachbarten Gasflaschenabfüllanlage waren wie erwartet gut. Der steigende Erdgasverbrauch in Indien bildet eine gute Ausgangssituation für die weitere Entwicklung des Standorts.

Aufgrund der fast zweijährigen Verzögerung bei der Fertigstellung der neuen Raffinerie in **Paradip** wurde auch das von IOT in direkter Nachbarschaft errichtete Tanklager erst Ende Juli 2013 fertiggestellt. Dies führte zu einer verzögerten Inbetriebnahme im vierten Quartal des Jahres und resultierte in zusätzlichen finanziellen Belastungen. Vor diesem Hintergrund sind der Abschluss der Bauarbeiten und die Aufnahme des Betriebs als beachtlicher Erfolg zu werten.

2013 hat IOT mit dem Bau eines neuen **Tanklagers in Raipur** begonnen, das voraussichtlich im ersten Halbjahr 2015 den Betrieb aufnehmen wird. Die Anlage mit einer Kapazität von 194.000 cbm wird Produkte von mehreren staatlichen indischen Mineralölkonzernen lagern und ist damit das erste Gemeinschaftstanklager Indiens.

IOT hat im vergangenen Jahr zehn **O&M-Tanklager** in Indien mit einer Gesamtkapazität von gut 1,8 Millionen cbm betrieben. Im Laufe des Jahres wurden die Verträge für alle Anlagen verlängert. Die Aussichten auf den Abschluss weiterer O&M-Verträge sind vor dem Hintergrund des zunehmend akzeptierten Geschäftsmodells, den Betrieb von Tanklagern Fremdfirmen zu überlassen, positiv.

## ---> ASIEN

### --- Singapur

Dank der stabilen Auslastung bei höheren Raten und der Einnahmen aus Zusatzdienstleistungen erzielte **Oiltanking Singapore** ein exzellentes Ergebnis. Im letzten Jahr wurden umfangreiche Arbeiten zur Optimierung der Infrastruktur durchgeführt, die 2014 fortgesetzt werden. Die anhaltend positive Entwicklung des Standorts bestätigt die Strategie von Oiltanking, auf flexible und qualitativ hochwertige Anlagen sowie einen herausragenden Service zu setzen. Diesen Weg wird Oiltanking Singapore auch im kommenden Jahr verfolgen.

Die vollständige Auslastung der Chemietankkapazitäten resultierte 2013 erneut in einem hervorragenden Ergebnis von **Oiltanking Odfjell Terminal Singapore**. Die Nachrüstung einiger Tanks mit Isolierungen sowie der Bau von zwei neuen TKW-Füllbühnen werden den Standort weiter stärken. Darüber hinaus befinden sich drei neue Kugeltanks für Flüssiggas im Bau, die 2014 in Betrieb genommen werden.

In seinem ersten vollständigen Geschäftsjahr seit dem Erwerb durch Oiltanking erzielte das **Helios Terminal** ein erwartungsgemäß gutes Ergebnis, das die stabile Marktposition des Bunkeröltanklagers belegt. Wie geplant wurden im September des vergangenen Jahres 45 Prozent der Anteile an Macquarie Capital veräußert. Dabei lag der Erlös deutlich über den Erwartungen – dies unterstreicht die ausgezeichnete Reputation von Oiltanking. Mehrere Langzeitverträge sind eine gute Basis, um diese positive Entwicklung fortzusetzen.

### --- China

Mit einem über den Erwartungen liegenden Ergebnis setzte **Oiltanking Nanjing** 2013 die positive Entwicklung des Vorjahres fort. Der Schiffsanleger wurde ausgebaut und ein neuer Methanoltank in Betrieb genommen. Zum Jahresende erreichte das Tanklager eine Auslastungsrate von 95 Prozent. Die künftige Entwicklung des Spotgeschäfts wird maßgeblichen Einfluss auf das weitere Wachstum des Standorts haben.

Das Ergebnis von **Oiltanking Daya Bay** wurde durch die rückläufigen Einnahmen aus dem Spotgeschäft beeinträchtigt. Mit der Verlängerung des O&M-Vertrags für das Pipelinesystem um weitere fünf Jahre sowie der Inbetriebnahme von drei neuen, rund 9.000 cbm fassenden Flüssiggas-Kugeltanks ist das Tanklager für die Zukunft allerdings gut aufgestellt.

### --- Indonesien

Mit einer geringen Auslastung war 2013 für das Tanklager von Oiltanking Merak erneut ein enttäuschendes Jahr. Eine Marktliberalisierung ist nach wie vor nicht absehbar, die Subventionen der Regierung für Mineralölprodukte werden allerdings voraussichtlich höher als geplant ausfallen.



### SELBSTDISZIPLIN

Mit seinem Durchhaltevermögen gewann Dorando Pietri 1908 die Herzen der Olympiazuschauer. Auf den letzten 350 Metern seines Marathonlaufs war der Goldmedaillenfavorit so erschöpft, dass er mehrmals zusammenbrach und sich nur mit Hilfe der Kampfrichter wieder aufrappeln konnte. Dennoch gab der Italiener nicht auf und schaffte es sogar noch als Erster über die Ziellinie. Wegen der Hilfestellung bekam er die Medaille zwar aberkannt, erhielt von der englischen Königin aber einen Pokal für besondere kämpferische Leistung.

Im Juli 2013 begann Oiltanking auf der Insel Karimun, 20 km südwestlich von Singapur, mit dem Bau eines 760.000 cbm umfassenden Tanklagers. Der Standort wird über einen Schiffsanleger mit vier Positionen für Seeschiffe, eine davon für VLCC-Tanker, verfügen. **Oiltanking Karimun** soll die steigende Nachfrage nach Tankkapazitäten im Großraum Singapur abdecken und voraussichtlich Mitte 2015 in Betrieb genommen werden.

### ---> SCHÜTTGUTUMSCHLAG

Aufgrund starker weltweiter Überproduktion von Kohle fielen die internationalen Preise trotz leicht steigender Nachfrage unter das Niveau vergangener Jahre. Die höheren Preise im Inland veranlassten daher die US-Produzenten, ihre Exporte über den Mississippi zu reduzieren. So fielen die Exportmengen von Kohle deutlich geringer aus als prognostiziert, während der Umschlag von Petrolkoks deutlich anstieg.

Die Gesellschaft **United Bulk Terminals (UBT)**, die sich auf Umschlag und Lagerhaltung für Schüttgüter wie Kohle und Petrolkoks konzentriert, verzeichnete ihr erstes volles Jahr als Eigentümerin des 2012 erworbenen Standortes in Davant, Louisiana. Das Ergebnis des Schüttgutlagers blieb vor dem Hintergrund der rückläufigen Exporte hinter den Erwartungen zurück. Um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes zu erhöhen, fokussiert sich Davant verstärkt auf die Beladung größerer Schiffe der Cape-Klasse.

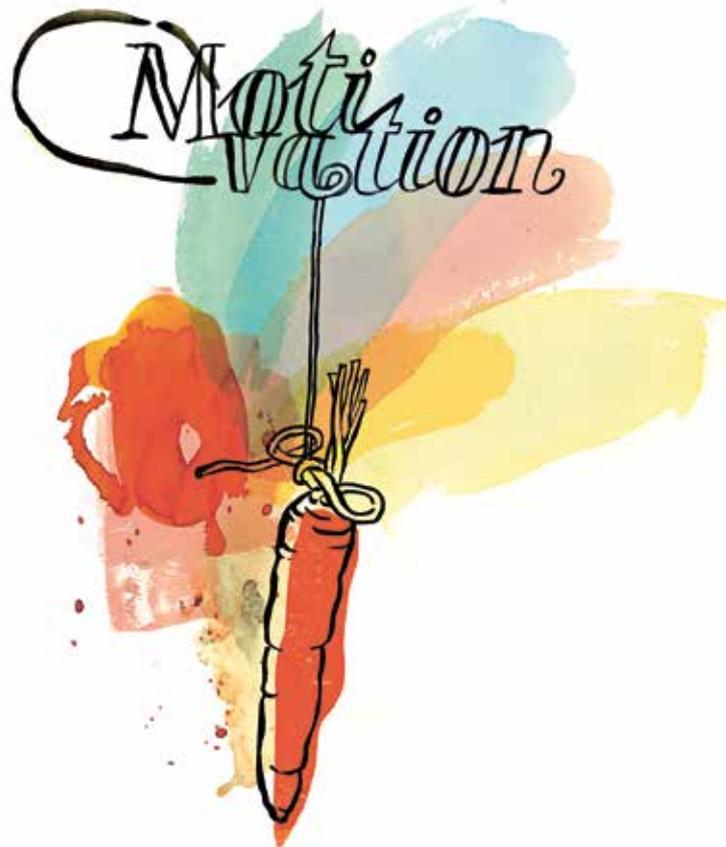
In Corpus Christi erzielte UBTs Joint Venture **Oiltanking Dupré** ein gutes Ergebnis und verlängerte einen Vertrag mit einem wichtigen Kunden um weitere fünf Jahre.

UBT beabsichtigt, ihre Geschäftsaktivitäten im international stark fragmentierten Schüttgutlagermarkt weltweit auszubauen. Der Fokus wird hierbei auf den starken Wachstumsmärkten in Asien sowie Nordamerika liegen.

### ---> UPSTREAM SERVICES

Der Markt für Richtbohrdienstleistungen wächst jährlich um fünf Prozent; gut ein Drittel aller Aktivitäten weltweit konzentrieren sich dabei auf Nordamerika. Im vergangenen Jahr war die Marktsituation in den USA und Kanada im Upstream-Bereich zufriedenstellend, da viele E&P-Unternehmen von einer guten Auftragslage profitierten.





### HOCH MOTIVIERT

Mit seinem Sieg beim 34. America's Cup am 26. September 2013 zeigte das Team USA, dass mit der richtigen Motivation jeder Rückstand aufzuholen ist. Nach einem zwischenzeitlichen Punktestand von 1:8 gelang der Crew um den australischen Skipper James Spithill eine der rasantesten Aufholjagden in der Geschichte des Segelsports und diese sicherte der Mannschaft mit unglaublichen acht Siegen in Folge die begehrteste Segeltrophäe der Welt.

Das Ergebnis der **Newsco International Energy Services** blieb 2013 dennoch hinter den Erwartungen zurück. Um seine Position in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld auszubauen, eröffnete das Unternehmen eine Zentrale in Houston sowie einen weiteren operativen Standort in Conroe, Texas.

Zusammen mit den Standorten in Calgary, Kanada und Casper, Wyoming deckt Newsco nun nahezu den gesamten nordamerikanischen Markt ab und ist damit gut für die Zukunft aufgestellt. Dies spiegelt sich auch in dem Auftragsvolumen für 2014 wider, das bereits über dem des Vorjahres liegt. Neben dem Angebot von Richtbohrdienstleistungen wird das Unternehmen seine Geschäftsmöglichkeiten im Nahen Osten und in Ostasien evaluieren und über seine Tochtergesellschaft Telematrix Technologies International künftig verstärkt das Leasinggeschäft für Bohrausrüstung ausbauen.

Darüber hinaus plant Newsco, ihre Aktivitäten in Russland, Indien und Peru zu stabilisieren, um so das Geschäft langfristig tragfähig zu machen.

### ---> EPC

Strukturelle Probleme innerhalb des **EPC-Geschäftszweigs** von IOT führten im vergangenen Jahr zur Verzögerung mehrerer Projekte und einem erhöhten Bedarf an Liquidität. Ferner waren durch negative Margen bei einigen Großprojekten Verluste im EPC-Bereich zu verzeichnen. Als Konsequenz daraus hat Oiltanking sich entschieden, den EPC-Bereich im Zuge eines Umstrukturierungsprozesses zu verkleinern und stärker zu fokussieren, damit dieser zukünftig wieder profitabler arbeiten kann.

Trotz der widrigen Umstände gelang es, einen Vertrag über den Bau von erdgedeckten Flüssiggastanks in Manali, Indien abzuschließen. Darüber hinaus wurden EPC-Verträge für den Bau von Edelstahltanks in Saudi-Arabien sowie einer Düngemittelfabrik in Nigeria abgeschlossen.

Die Neuausrichtung der EPC-Einheit in Kombination mit dem Abschluss einiger Großprojekte und dem Start mehrerer Bauvorhaben außerhalb Indiens lässt eine positive Geschäftsentwicklung erwarten.

### ---> AUSBLICK

Vor dem Hintergrund eines weltweit zunehmenden Energiebedarfs, der Prognosen der OECD zufolge bis zum Jahr 2035 um mehr als ein Drittel steigen wird, verfolgt Oiltanking weiterhin die Strategie eines kontrollierten Wachstums, dessen Kern in Nordamerika und den Entwicklungsländern mit einem Schwerpunkt auf Afrika liegt. Die sich verändernden globalen Energiemärkte eröffnen vielfältige Möglichkeiten in den Bereichen Lagerlogistik, Upstream Services sowie EPC. Ein besonderes Augenmerk wird auch auf der weiteren Modernisierung und Optimierung der Infrastruktur liegen.





winter  
SPORTS





### WIE IM FLUG

Es ist dieser eine Augenblick, auf den sich alles konzentriert: das Ende der Startbahn, das letzte Schwungholen vor dem dreifachen Lutz, die Sekunde des Absprungs auf dem Schanzentisch. Der Moment des Abhebens ist es, auf den alle Vorbereitungen abzielen. Denn der perfekte Start in die Luft macht die Präzision, Geschwindigkeit und Konzentration sichtbar, in der die besondere Herausforderung liegt, die Skispringen, Eiskunstlauf und das Betankungsgeschäft von Skytanking gemeinsam haben.

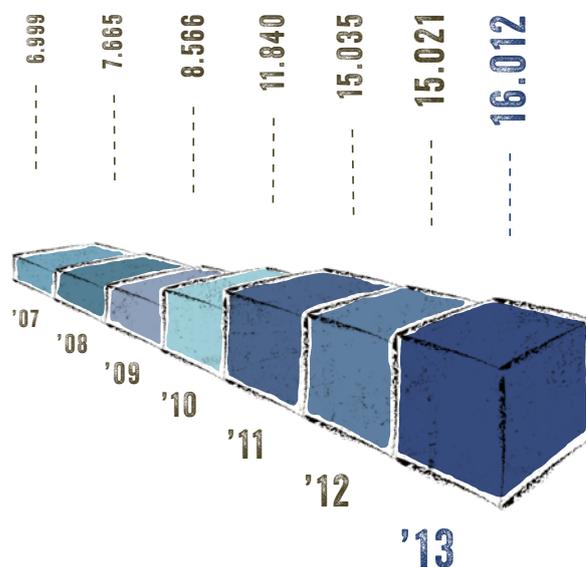


# FLUGZEUGBETANKUNG

**Skytanking** konnte 2013 mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau abschließen. Nach dem starken Expansionskurs der Vorjahre folgte 2013 bewusst eine Phase der Konsolidierung und des organischen Wachstums.

- > Die Luftfahrtbranche entwickelte sich weltweit insgesamt positiv, wies allerdings einen rückläufigen Frachtverkehr und in Europa einen eher durchwachsenen Jahresverlauf auf. Umstände, die sich negativ auf die Ergebnisse von Skytanking in dieser Region auswirkten. Dennoch sorgten neue Verträge, u.a. am Pariser Flughafen Charles de Gaulle, für einen weiteren Anstieg der Durchsatzmengen auf insgesamt 16 Milliarden Liter Jet Fuel. Mit den zwei neuen Standorten in Austin, USA und Venedig, Italien war Skytanking zum Jahresende an insgesamt 53 Flughäfen in zwölf Ländern vertreten.

★ **DURCHSATZ** 2007–2013 in Mio. l



Inzwischen betankt das Unternehmen rund 1,7 Millionen Flugzeuge im Jahr – das ist umgerechnet alle 19 Sekunden ein Flugzeug.

## ---> EUROPA

### --- Deutschland

Die Ergebnisse der Standorte in Deutschland waren überwiegend positiv. In **Stuttgart** führte der Ausstieg eines Mitbewerbers zu einer deutlichen Zunahme der Betankungsmengen. Der Standort in **München** musste durch den Verlust eines wichtigen Kunden einen Rückgang bei Durchsatz und Ergebnissen hinnehmen. In **Frankfurt** schloss Skytanking das erste vollständige Betriebsjahr erwartungsgemäß mit Verlust ab, erwartet jedoch, ihr Geschäft am größten Flughafen Deutschlands weiter etablieren zu können. Für 2014 ist das Ziel, das Geschäft an den deutschen Standorten weiter auszubauen.

### --- Österreich

Das Luftfahrtgeschäft in Österreich war 2013 rückläufig. Dennoch konnte Skytanking ASIG in **Wien** das Jahr nach einem schwachen Start mit dem erwarteten Ergebnis abschließen, da die Zahl der Betankungen am Jahresende aufgrund neuer Aufträge von Fluggesellschaften anstieg.

### --- Schweiz

Das Geschäft in **Zürich** entwickelte sich gut und resultierte in einem guten Ergebnis, das über dem des Vorjahres lag. Die Aussichten sind weiterhin positiv.

### --- Belgien

Das Ergebnis von Skytanking in Belgien entsprach nicht den Erwartungen. Die Durchsätze in **Brüssel** und **Ostende** waren aufgrund des tendenziell rückläufigen Frachtverkehrs niedriger als im Vorjahr. Der Bereich Ingenieursdienstleistungen blieb 2013 hinter den Erwartungen zurück.

### --- Luxemburg

Die Durchsätze und Einnahmen von Luxfuel in **Luxemburg** – ein Unternehmen, an dem Skytanking 30 Prozent der Anteile hält – bewegten sich nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Da die Kosten jedoch reduziert werden konnten, verbesserte sich das Ergebnis im Vergleich zu 2012.



**SELBSTBEWUSST** Seinen eigenen Weg ging der amerikanische Hochspringer Dick Fosbury bei den Olympischen Spielen 1968. Statt, wie damals üblich, vorwärts mit den Füßen voran, erbat der Leichtathlet von den Kampfrichtern die Erlaubnis, rücklings über die Latte springen zu dürfen, und erntete Gelächter. Zu Unrecht, wie sich zeigte, denn er holte mit dieser Technik nicht nur Gold, sondern revolutionierte die gesamte Sportart.



### --- Frankreich

Der Jet Fuel Durchsatz am Flughafen **Paris-Charles-de-Gaulle** stieg im Berichtsjahr deutlich an. Die dadurch erzielten Mehreinnahmen wurden jedoch durch höhere Personalaufwendungen geschmälert. Skytanking **Bordeaux** baute ihren Marktanteil weiter aus, während die Ergebnisse des Betankungsgeschäfts am Flughafen **Nizza** trotz einer guten Kostenkontrolle aufgrund der rückläufigen Durchsätze hinter den Erwartungen zurückblieben. Der behördliche Genehmigungsprozess für ein BOOT-Tanklagerprojekt an diesem Standort geht voran, hängt aber vor allem von der finalen Bewilligung ab, die Mitte 2014 erwartet wird.

### --- Italien

Aufgrund der schwachen Konjunktur war die Marktsituation in Italien schwierig. So war das Ergebnis der Standorte 2013 insgesamt zufriedenstellend, aber nicht so gut wie im Vorjahr.

Der Marktanteil am Standort **Rom** konnte durch die erfolgreiche Partnerschaft mit mehreren Mineralölunternehmen ausgebaut werden. Am Flughafen **Venedig** erwarb das Unternehmen im Dezember 2013 ein Flughafentanklager. Die Aufnahme des Betankungsbetriebs wird aktuell vorbereitet. Die Standorte an den Flughäfen **Mailand-Linate**, **Neapel** und **Palermo** hatten jedoch unter einem deutlichen Rückgang der Durchsatzmengen zu leiden. In Mailand-Malpensa blieb das Geschäft stabil. Die Aussichten in Italien hängen von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung des Landes ab.

### --- Großbritannien

North Air, das Joint Venture von Skytanking und BP, schloss das Jahr mit einem guten Ergebnis ab. Die Integration der 2012 erworbenen vier neuen Flughäfen im **schottischen Hochland** verlief erfolgreich und der Standort **London Gatwick**, der zweitgrößte Flughafen des Landes, schloss sein erstes vollständiges Geschäftsjahr durch gestiegene Durchsatzmengen mit guten Ergebnissen ab. Das Ziel von Skytanking ist es, das Netzwerk in Großbritannien 2014 weiter auszubauen.



246,5

METER SPRANG DER NORWEGER

JOHAN REMEN EVENSEN AM 11. FEBRUAR 2011

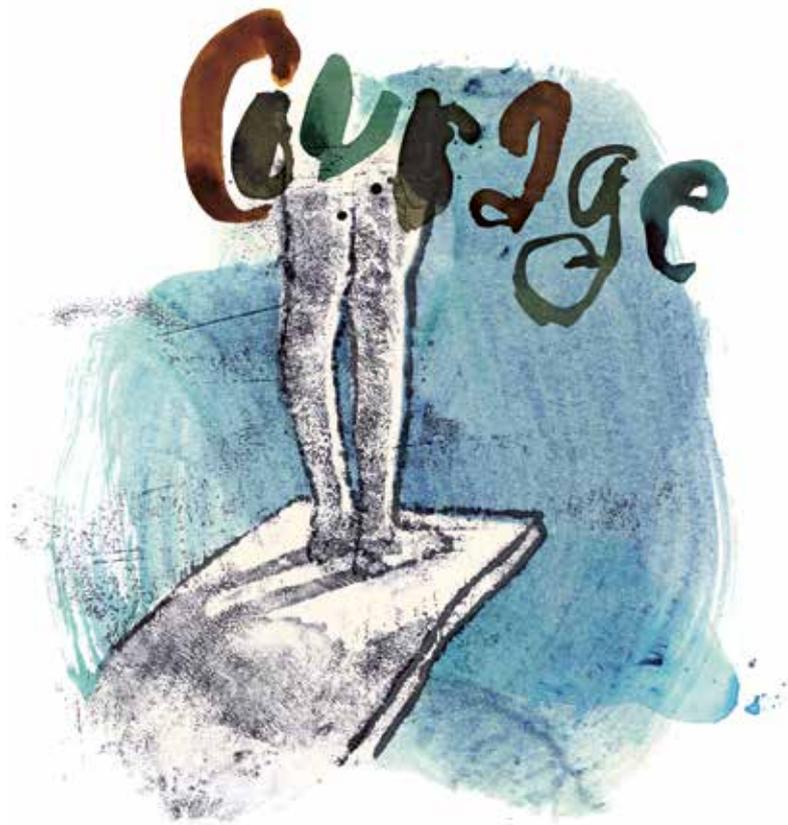
UND STELLTE DAMIT DEN AKTUELLEN REKORD

IM SKIFLUG AUF.



## ---> USA

Mit dem Flughafen **Austin**, Texas vergrößerte sich das Netzwerk in den USA auf 14 Standorte. Die Situation der Luftfahrtbranche in den Vereinigten Staaten verbesserte sich 2013 und die Ergebnisse von Skytanking USA waren trotz des Durchsatzrückgangs insgesamt gut. In den vergangenen Jahren ist das Geschäft insgesamt betrachtet jedoch hinter den Erwartungen zurückgeblieben, da die Fluggesellschaften immer mehr konsolidieren, und auch in Zukunft wird der US-Markt von einem harten Wettbewerb geprägt sein. Aus diesem Grund hat sich Skytanking Anfang 2014 dazu entschlossen, ihre amerikanische Tochtergesellschaft an den Mitbewerber ASIG zu veräußern und im Gegenzug dafür deren Anteile an den von Skytanking ASIG bisher im Joint Venture betriebenen Standorten München und Wien vollständig zu übernehmen. Im Zuge dieser Vereinbarung wird Skytanking außerdem die Flugzeugbetankungsgesellschaften in Klagenfurt und Linz von ASIG erwerben.



**MUTIG** Obwohl er erst acht Monate zuvor schwimmen gelernt hatte und noch nie 50 Meter am Stück geschwommen war, trat Eric Moussambani bei den Olympischen Spielen 2012 in 100 Meter Freistil an. In 1:52,72 Minuten kämpfte sich der Mann aus Äquatorialguinea über die gesamte Strecke und wurde so zu einem Olympia-Helden der etwas anderen Art.

## ---> INDIEN

Nach einem schwachen Jahr 2012 erholte sich die Luftfahrtbranche in Indien 2013 langsam. Die Entwicklung der IndianOil Skytanking war dementsprechend erfreulich und das Jahr konnte mit guten Ergebnissen abgeschlossen werden. Die Durchsätze am Flughafen **Neu-Delhi** stiegen im Zuge der Belebung der Luftfahrtbranche wieder an und führten zu einem Ergebnis, das über den Erwartungen lag. Am Flughafen in **Mumbai** nahm Skytanking das Betankungsgeschäft im Auftrag von Indian Oil auf. Darüber hinaus konnte die Gesellschaft auf dem Flughafen in **Bangalore** den Bau eines neuen Lagertanks fertigstellen sowie zwei Hydrantenerweiterungen in Betrieb nehmen. Vor dem Hintergrund eines positiven Marktumfeldes erwartet das Unternehmen 2014 eine Fortsetzung der guten Entwicklungen in Indien.

## ---> SÜDAFRIKA

Der Flugverkehr am **Durban** King Shaka International Airport zog 2013 wieder an, parallel dazu wurde mit dem Flughafen eine Gebührenerhöhung ausgehandelt. Beides zusammen führte zu einem verbesserten Ergebnis von Skytanking Calulo. Insgesamt betrachtet hat sich der Markt für unabhängige Betankungsdienstleistungen aber nicht wie erhofft geöffnet, dennoch verfügt Skytanking nun über ein solides Fundament für die weitere Geschäftsentwicklung in Südafrika.

## ---> AUSBLICK

Die Lage der Luftfahrtbranche verbessert sich zunehmend – eine positive Entwicklung, die Skytanking ein stabiles Geschäftsumfeld und neue Möglichkeiten bieten wird. Das weitere Wachstum des Unternehmens hängt jedoch davon ab, wie sich die Jet Fuel-Preise und die Konjunktur weltweit entwickeln werden. Ein weiterer Ausbau des Skytanking Netzwerks ist für 2014 geplant.

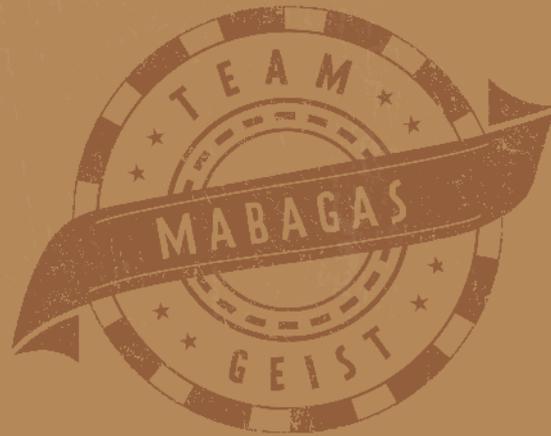




athletic  
sports



★ **URSPRÜNGLICH** Laufen, Springen, Werfen sind die grundlegenden und natürlichen Bewegungsabläufe, die den Menschen seit jeher begleiten. In den leichtathletischen Disziplinen gebündelt, bilden sie den Ursprung des Sports – ebenso wie Reststoffe der Ursprung des Biogases sind, das Mabagas in ihren Anlagen gewinnt, und dieses zu einer natürlichen Energiequelle macht.



# ERNEUERBARE ENERGIEN

**Mabagas Erneuerbare Energien bilden einen zunehmenden Bestandteil der Energieversorgung. Ihr Anteil am weltweiten Bedarf steigt kontinuierlich, wobei dieses Wachstum teilweise auch durch staatliche Förderprogramme ermöglicht wird.**

---> Vor dem Hintergrund der mittlerweile politisch verankerten Energiewende wird der Anteil der erneuerbaren Energien vor allem in Deutschland weiter zunehmen, sodass diese auch in Zukunft vielfältige Geschäftsmöglichkeiten bieten werden. Marquard & Bahls ist bereits seit den 1990ern über mehrere ihrer Tochtergesellschaften in verschiedenen Geschäftsfeldern vertreten.

## ---> BIOGAS

Das Ergebnis von Mabagas entsprach insgesamt den Erwartungen, auch wenn die Produktion der Abfallbiogasanlagen aufgrund von umfangreichen Bau- und Wartungsarbeiten geringer als geplant ausfiel. Der Schwerpunkt des Unternehmens lag 2013 darauf, die beiden Anlagen zu nachhaltigem Erfolg zu führen und den Vertrieb von Bio-CNG als Kraftstoff weiter auszubauen.

### --- Deutschland

In Deutschland verzeichnete die Biogasbranche ein nur geringes Wachstum bei einer steigenden Anzahl von Biogasaufbereitungsanlagen. Während der Schwerpunkt der eingesetzten Substrate im deutschen Markt weiterhin auf Energiepflanzen zur Biogaserzeugung liegt, setzt Mabagas auch zukünftig gemäß ihrem Geschäftsmodell ausschließlich auf Reststoffe und vermeidet so bewusst eine Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion.



Das Ergebnis der Abfallbiogasanlage im niedersächsischen Bardowick, die Mabagas 2012 erworben hat, blieb hinter den Erwartungen zurück. Dies lag überwiegend an hohen Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen sowie an der damit verbundenen geringeren Biogasproduktion. Gleichzeitig wurde die Annahmekapazität von Rest- und Abfallstoffen erhöht – bei gleichzeitiger Diversifikation der angenommenen Stoffe. Mit diesen Maßnahmen wurde die Basis für die weitere Entwicklung der Anlage gestärkt.

2013 vertrieb Mabagas an neun Tankstellen der Schwestergesellschaft OIL! Bio-CNG als Kraftstoff. Mabagas hat sich einen guten Ruf in diesem Bereich erarbeitet. Die Verkaufsmengen lagen um mehr als zehn Prozent höher als prognostiziert. Anfang 2014 ist die zehnte Station zum CNG-Tankstellennetz hinzugekommen, mindestens zwei weitere Stationen sollen zeitnah folgen.

### --- Indien

Die Leistung der Biogasanlage im indischen Namakkal fiel aufgrund notwendiger Anpassungen in der Verfahrenstechnik geringer als geplant aus. Der Verkauf des organischen Düngers, der bei der Biogasproduktion anfällt, lief erfolgreich an. Aufgrund der derzeitigen Entwicklungen und des geringen Wettbewerbs sind die Aussichten für den Standort Indien weiterhin positiv.



45

MINUTEN BRAUCHTE DER AMERIKANISCHE AUSNAHME-  
ATHLET JESSE OWENS, UM AM 25. MAI 1935 FÜNF NEUE  
WELTREKORDE IN FÜNF VERSCHIEDENEN LEICHTATHLETIK-  
DISZIPLINEN AUFZUSTELLEN.





### FAIRE GEWINNER

Nach einem fünfstündigen Wettkampf um die Silbermedaille, der final nur durch die Anzahl der Fehlversuche entschieden wurde, kamen die japanischen Hochspringer Nishida Shūhei und Ōe Sueo bei den Olympischen Spielen 1936 zu der Übereinkunft, dass es in ihrem Duell keinen Sieger gebe. Als Symbol dieses Entschlusses ließen die beiden Athleten die Silber- und die Bronzemedaille zerteilen, die entstandenen Hälften neu zusammensetzen und schufen so die ersten und einzigen Silberbronze-Medaillen in der olympischen Geschichte.

## ---> EMISSIONSHANDEL

Seit Ende 2009 entwickelte Mabanaft Klimaschutzprojekte entsprechend dem Kyoto-Protokoll der Vereinten Nationen. Dabei baute das Unternehmen in den vergangenen Jahren ein beachtliches Projektportfolio im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz auf. Die Projekte befinden sich in Lateinamerika, Südafrika, Kenia, Indien und Vietnam.

Um Synergien im Bereich der erneuerbaren Energien besser zu nutzen, wurden die Aktivitäten im Berichtsjahr rund um den Klimaschutz bei Mabagas in Hamburg angesiedelt und zum 31. Dezember 2013 in der Carbonbay GmbH & Co. KG gebündelt.

Aufgrund politischer Unentschlossenheit ist dem Emissionshandel weitgehend der Wind aus den Segeln genommen. Dies zeigt sich in einem dramatischen Preisverfall für Emissionshandelsrechte. Wegen des schwierigen Marktumfelds hat das Unternehmen seinen Schwerpunkt auf die Verwaltung und Vermarktung seines Projektportfolios gelegt.



# Individual Sports





**INDIVIDUALISTEN** Unabhängigkeit, Ehrgeiz und Eigenverantwortung sind die Triebfedern, die den Einzelsportler immer wieder anspornen, aus eigener Kraft über sich selbst hinauszuwachsen. Eigenschaften, die auf unterschiedliche Art und Weise auch die Geschäftsfelder Qualitätsmanagement und Gasversorgung prägen. So ist die Unabhängigkeit der GMA Grundvoraussetzung bei der Qualitätskontrolle und Mitentwicklung von Produktstandards. Ebenso wie nur ihr Ehrgeiz es natGAS ermöglichte, sich nach der Liberalisierung des Gasmarktes erfolgreich in dem sich neu organisierenden Marktumfeld zu etablieren.



# MINERALÖLANALYTIK

**GMA** Für die Gesellschaft für Mineralöl-Analytik und Qualitätsmanagement (GMA) war 2013 ein gutes Jahr, das mit einem erwartungsgemäß guten Ergebnis abgeschlossen wurde.

- > Wie in den vergangenen Jahren führte GMA Produktanalysen für Schwester-gesellschaften und externe Kunden durch. Darüber hinaus hat das Unternehmen seine Aktivitäten bei der Beratung in anwendungstechnischen Fragen, zu Kraftstoff-additiven und bei der Entwicklung kundenspezifischer Lösungen ausgebaut.

Das Additivgeschäft und der Verkauf von Kennzeichnungsmitteln für Heizöl konnten auf gleich hohem Niveau gehalten werden.

Das unternehmenseigene Labor in Frankfurt am Main hat die Mitarbeit an einem Forschungsprojekt zur Untersuchung der Lagerstabilität von unterschiedlichen Heizöl-FAME-Mischungen fortgesetzt. Bei dem Forschungsprojekt hat die GMA als Vertragslabor die gesamte Laboranalytik durchgeführt. Darüber hinaus war die Gesellschaft an weiteren Forschungsprojekten beteiligt und arbeitete in verschiedenen Normungsgremien an der Entwicklung neuer Produktstandards mit.

Außerdem wurde das Labor im vergangenen Jahr durch die DAkkS (Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH) nach DIN EN ISO/IEC 17025 für alle Prüfverfahren erneut akkreditiert, mit denen Diesel, Ottokraftstoff sowie leichtes, schweres und schwefelarmes Heizöl hinsichtlich der Einhaltung der entsprechenden EN-Normen analysiert werden. Für 2014 ist bereits geplant, die Akkreditierung auch auf alle Prüfverfahren der Anforderungsnorm für Schifffahrtbrennstoffe (DIN ISO 8217) auszuweiten.



## GASVERSORGUNG

**natGAS** Die Gasbranche erlebte ein weiteres herausforderndes Jahr. Eine wachsende Zahl nationaler wie internationaler Marktteilnehmer führte zu einer hohen Marktliquidität, die es erlaubte, zu nahezu jedem Zeitpunkt jede benötigte Gasmenge zu wettbewerbsfähigen Preisen zu beziehen.

- > In diesem Marktumfeld sind auskömmliche Margen aus dem reinen Handel mit Gas nur schwer zu realisieren. natGAS setzt daher bereits seit Längerem verstärkt auf maßgeschneiderte Dienstleistungen, insbesondere für Großkunden. Gleichzeitig konnte natGAS durch ein professionelles Portfoliomanagement dem Margenverfall erfolgreich entgegenwirken.

Vor diesem Hintergrund ist es natGAS gelungen, das Geschäft auf knapp 150 TWh (das entspricht einem Energieäquivalent von rund 12,5 Millionen Tonnen Gasöl) sowie auf einen Umsatz von vier Milliarden Euro auszuweiten. Damit konnte die Gesellschaft auch das vergangene Geschäftsjahr mit einem Gewinn abschließen. Dies verdeutlicht einmal mehr, dass sich natGAS im deutschen Erdgasmarkt als einer der führenden unabhängigen Marktteilnehmer etabliert hat.

2013 hat natGAS die Belieferung von Strom in ihr Portfolio aufgenommen, da viele Kunden sowohl Gas als auch Strom aus einer Hand beziehen möchten.



# 15

MIT NUR 15 JAHREN SCHAFFTE ES DER AMERIKANER JORDAN ROMERO, DIE HÖCHSTEN GIPFEL ALLER SIEBEN KONTINENTE ZU ERKLIMMEN; UND ER WAR MIT 13 JAHREN DARÜBER HINAUS DER JÜNGSTE MENSCH AUF DEM MOUNT EVEREST.



**APPLAUS, APPLAUS** Einen Torjubel der besonderen Art bekamen englische Fußballfans am 17. November 2005 zu sehen. Der Spieler Matthew Russell vom Fußballclub Castleton war von seinem 1:3-Anschlusstreffer gegen den FC United of Manchester so begeistert, dass er kurzerhand auf die Zuschauerränge sprintete, um von der Tribüne aus mitzujubeln.

Diese Entwicklung in Kombination mit der hohen Serviceorientierung und dem Angebot kundenspezifischer Lösungen führte dazu, dass immer mehr Großkunden auch auf internationaler Ebene für die Konzepte zur effektiven und kostensparenden Beschaffung von Gas und Strom gewonnen werden konnten.

Um dieses Geschäft weiter auszubauen, wird das internationale Wachstum vorangetrieben. Bereits heute ist natGAS in Deutschland, Belgien, Frankreich, Österreich und der Schweiz aktiv. Der Markteintritt in Italien ist in Vorbereitung.

Für das weitere Wachstum auf nationaler und internationaler Ebene ist die Eigenmittelausstattung der natGAS durch Gewinnthesaurierung erneut erhöht worden. Dies sorgt in Kombination mit dem bewährten Geschäftsmodell und der bereits erfolgten Portfolioerweiterung dafür, dass die Gesellschaft für die zukünftige Entwicklung gut aufgestellt ist.



2013

STANDORTE WELTWEIT

STAND: 31. DEZEMBER 2013



## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

- > Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand während des Geschäftsjahres 2013 regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie ihrer Konzern- und Beteiligungsunternehmen unterrichtet worden. Er hat alle wesentlichen Fragen mit dem Vorstand erörtert.

Den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht hat die RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns wurden von der RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft und der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Gemeinschaftsprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss, der Konzernjahresabschluss, der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer sind dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt und erläutert worden. Dem Ergebnis der Prüfungen stimmt der Aufsichtsrat zu. Er hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen.

Auf seiner Sitzung am 13. Mai 2014 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt worden. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließt sich der Aufsichtsrat an.

Hamburg, 13. Mai 2014

Der Aufsichtsrat

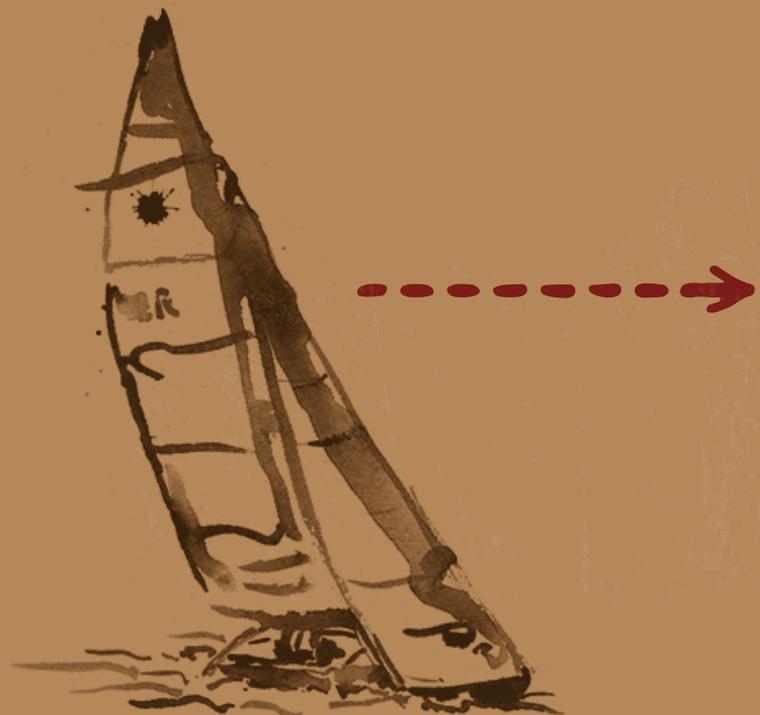


Hellmuth Weisser  
Vorsitzender



## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

<b>BOOT</b>	Build-Own-Operate-Transfer (Bauen, besitzen, betreiben, übertragen)
<b>CBM</b>	Kubikmeter
<b>CEPS</b>	Central European Pipeline System (Zentrales europäisches Pipelinesystem)
<b>CNG</b>	Compressed Natural Gas (Komprimiertes Erdgas)
<b>DAKKS</b>	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH
<b>EPC</b>	Engineering, Procurement and Construction (Planung, Beschaffung, Bau)
<b>E&amp;P</b>	Exploration and Production (Exploration und Produktion)
<b>HSSE</b>	Health, Safety, Security and Environment (Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz)
<b>LPG</b>	Liquefied Petroleum Gas (Flüssigerdgas)
<b>NYSE</b>	New York Stock Exchange (New Yorker Börse)
<b>O&amp;M</b>	Operations and Maintenance (Betrieb und Instandhaltung)
<b>OECD</b>	Organisation for Economic Co-operation and Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
<b>VLCC</b>	Very Large Crude Carrier (Rohöltanker mit einer Kapazität von 200.000 – 320.000 t)
<b>TKW</b>	Tankkraftwagen
<b>TWH</b>	Terrawattstunde





- > **90** Konzernbilanz
- > **92** Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- > **93** Kapitalflussrechnung
- > **94** Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- > **96** Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- > **98** Bestätigungsvermerk
- > **100** Organigramm 2013
- > **102** Adressen

# MARQUARD & BAHL AG

---> Konzernbilanz zum 31.12.2013

## 2013

Aktiva (in T€)	31.12.2013	31.12.2012	01.01.2012
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	223.086	236.890	107.009
II. Sachanlagen	2.225.957	2.062.632	1.478.432
III. Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	172.105	170.413	171.411
IV. Sonstige Finanzanlagen	16.862	11.352	10.210
V. Latente Steuern	28.752	22.196	15.596
VI. Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	57.706	63.911	55.557
VII. Derivative Finanzinstrumente	47.962	35.280	37.700
<b>Zwischensumme Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.772.430</b>	<b>2.602.674</b>	<b>1.875.915</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.890	5.057	1.419
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	523.982	536.681	679.583
3. Geleistete Anzahlungen	257	5.248	3.499
	529.129	546.986	684.501
II. Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.017.082	1.068.808	883.351
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.423	2.976	2.009
3. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	33.131	6.698	7.816
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	85	93	7.401
5. Steuerforderungen	73.053	56.843	75.360
6. Sonstige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	79.594	82.699	113.204
7. Forderungen aus Fertigungsaufträgen	9.070	19.266	12.579
	1.214.438	1.237.383	1.101.720
III. Derivative Finanzinstrumente	38.901	34.390	17.655
IV. Wertpapiere	977	282	0
V. Zahlungsmittel	237.857	266.366	364.151
<b>Zwischensumme Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.021.302</b>	<b>2.085.407</b>	<b>2.168.028</b>
<b>C. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>			
	78.830	0	5.047
<b>Summe</b>	<b>4.872.562</b>	<b>4.688.081</b>	<b>4.048.990</b>



2013

Passiva (in T€)	31.12. 2013	31.12. 2012	01.01. 2012
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	250.000	150.000	150.000
II. Kapitalrücklage	2.936	2.936	2.936
III. Gewinnrücklage	382.482	324.983	304.775
IV. Wertänderungsrücklage	-11.562	-17.281	-14.655
V. Neubewertungsrücklage	215	215	215
VI. Bilanzgewinn	633.921	684.640	663.548
VII. Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-47.920	-3.375	11.099
VIII. Anteile fremder Gesellschafter	380.769	234.599	222.883
<b>Zwischensumme</b> Eigenkapital und Minderheitsanteile	<b>1.590.841</b>	<b>1.376.717</b>	<b>1.340.801</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>			
I. Langfristige Verbindlichkeiten			
1. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	328.602	342.557	158.361
2. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	180	188	0
3. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	783.708	828.039	437.012
	1.112.490	1.170.784	595.373
II. Langfristige Rückstellungen	133.071	135.574	103.494
III. Derivative Finanzinstrumente	75.265	47.689	41.666
IV. Latente Steuern	277.658	232.266	187.962
<b>Zwischensumme</b> Langfristige Schulden	<b>1.598.484</b>	<b>1.586.313</b>	<b>928.495</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>			
I. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	472.264	449.196	514.172
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	826.306	896.233	786.025
3. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	604	556	102
4. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	8.872	5.354	26.033
5. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	27	572	291
6. Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	109.905	132.610	176.359
7. Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	0	0	118
8. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	104.056	99.816	73.309
	1.522.034	1.584.337	1.576.409
II. Derivative Finanzinstrumente	10.450	14.235	42.486
III. Kurzfristige Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	29.783	30.185	24.665
2. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	112.379	96.294	134.718
	142.162	126.479	159.383
<b>Zwischensumme</b> Kurzfristige Schulden	<b>1.674.646</b>	<b>1.725.051</b>	<b>1.778.278</b>
<b>D. Schulden von aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>			
	8.591	0	1.416
<b>Summe</b>	<b>4.872.562</b>	<b>4.688.081</b>	<b>4.048.990</b>



# MARQUARD & BAHLS AG

---> Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2013

## 2013

(in T€)		2013	2012
1.	Umsatzerlöse	16.977.340	
	abzüglich Energiesteuer	<u>-1.115.024</u>	
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	8
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	8.486	9.276
4.	Sonstige betriebliche Erträge	119.352	163.457
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>-14.726.169</u>	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-221.958</u>	<u>-16.258.767</u>
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-241.580	
	b) Soziale Abgaben	-42.284	
	c) Aufwendungen für Altersversorgung	<u>-8.944</u>	<u>-266.196</u>
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-149.230	-124.295
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-362.000</u>	<u>-393.047</u>
9.	Gewinn der betrieblichen Tätigkeit	237.989	197.397
10.	Erträge aus Beteiligungen	129	251
11.	Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	623	572
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.115	11.613
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-533	-115
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-72.807	-65.847
15.	Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	19.136	32.485
16.	Ergebnis aus Wertänderung von derivativen Finanzinstrumenten	<u>-13.103</u>	<u>-12.024</u>
17.	Finanzergebnis	<u>-63.440</u>	<u>-33.065</u>
18.	Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern	174.549	164.332
19.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-62.665</u>	<u>-56.464</u>
20.	Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	111.884	107.868
21.	Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	384	-484
22.	<b>Konzernjahresüberschuss</b>	112.268	107.384
	davon:		
	Anteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen, der auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt	50.454	57.606
	Anteil am Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, der auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt	384	-450
	Anteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen, der auf Minderheitsgesellschafter entfällt	61.430	50.262
	Anteil am Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, der auf Minderheitsgesellschafter entfällt	0	-34
23.	Kursdifferenzen aus der Währungsumrechnung	-56.605	-15.742
24.	Available-for-sale financial assets	33	-61
25.	Cash flow hedges	-672	777
26.	Anteil des Comprehensive income von assoziierten Unternehmen	3.358	2.491
27.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag bezogen auf die Komponenten des Other comprehensive income	-346	-651
	davon aus Cash flow hedges	225	-228
	davon aus assoziierten Unternehmen	-571	-423
	davon aus available-for-sale financial assets	0	0
		<u>-54.232</u>	<u>-13.186</u>
28.	Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	5.107	-6.458
29.	Steuern vom Einkommen und Ertrag bezogen auf leistungsorientierte Pensionspläne	<u>-1.834</u>	<u>1.310</u>
30.	Sonstiges Konzernergebnis	3.273	-5.148
31.	<b>Konzern Gesamtergebnis</b>	<u>-50.959</u>	<u>-18.334</u>
	davon:	61.309	89.050
	Anteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen, der auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt	11.747	40.480
	Anteil am Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, der auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt	384	-450
	Anteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen, der auf Minderheitsgesellschafter entfällt	49.178	49.054
	Anteil am Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, der auf Minderheitsgesellschafter entfällt	0	-34

---> Kapitalflussrechnung des Marquard & Bahls Gesamtkonzerns zum 31.12.2013

2013

(in T€)	2013	2012
<b>Liquide Mittel</b> am 01.01.	266.366	364.151
Jahresüberschuss	112.269	107.384
+ Ertragsteuern	62.665	56.462
Ergebnis vor Steuern	174.934	163.846
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen	150.392	125.872
-/+ Gewinne / Verluste aus Anlagenabgängen	1.306	3.084
+/- Zu- und Abnahme von langfristigen Rückstellungen	-807	25.213
+ Zinsaufwendungen	72.807	65.849
- Zinserträge	-3.115	-11.613
+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	12.648	-28.452
+/- Ergebnis aus equity bilanzierten Unternehmen	-19.136	-32.484
+/- Veränderungen der Vorräte und Forderungen	7.952	314.849
+/- Veränderungen des Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-36.379	-218.245
- gezahlte Ertragsteuern	-47.567	-50.506
+ erhaltene Zinsen	2.167	11.943
- gezahlte Zinsen	-68.320	-69.586
+ erhaltene Dividenden	30.731	36.091
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	277.613	335.861
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-467.733	-343.061
- Auszahlungen für Anteils-/Unternehmenserwerb (abzüglich erhaltene Finanzmittel)	0	-440.416
+ Einzahlungen aus Abgängen von Anlagevermögen	15.163	37.005
Cashflow aus Investitionstätigkeit von fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	-452.569	-746.472
- Zahlung Dividende	-62.951	-63.740
+/- Kapitalerhöhung / -herabsetzung	7.247	8.344
+ Einzahlungen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	228.322	-
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	11.436	231.010
+ Aufnahme von kurzfristigen Krediten	377.276	425.104
- Tilgung von kurzfristigen Krediten	-371.954	-647.080
- Tilgung von langfristigen Krediten	-48.424	-43.233
+ Einzahlungen aus der Aufnahme sonstiger Finanzverbindlichkeiten	12.593	385.614
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	153.545	296.020
Wechselkurs- sowie konsolidierungskreisbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-3.264	16.806
Veränderung der liquiden Mittel	-24.676	-97.785
<b>Liquide Mittel</b> am 31.12.	241.691	266.366



# MARQUARD & BAHL AG

## ---> Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2013

### Anschaffungs- oder Herstellungskosten

(in T€)	Stand am 01.01.2013	Veränderungen des Konso- lidierungs- kreises	Änderung der Wäh- rungs- paritäten	Zu- gänge	Ab- gänge	Umbu- chungen infolge IFRS 5	Umbu- chungen	Stand am 31.12.2013
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>								
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	301.527	4.501	(8.304)	1.784	(930)	(111)	3.949	302.416
2. Geschäfts- oder Firmenwert	41.051	2.255	(926)	1	0	0	0	42.381
3. Geleistete Anzahlungen	2.115	0	(91)	2.917	(8)	0	(3.442)	1.491
<b>Zwischensumme</b> Immaterielle Vermögenswerte	<u>344.693</u>	<u>6.756</u>	<u>(9.321)</u>	<u>4.702</u>	<u>(938)</u>	<u>(111)</u>	<u>507</u>	<u>346.288</u>
<b>II. Sachanlagen</b>								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	354.652	0	(18.533)	7.471	(2.526)	(10.843)	6.867	337.088
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.385.114	680	(61.807)	73.392	(22.146)	(70.152)	347.704	2.652.785
3. Schiffe	27.021	0	(1.381)	22.835	0	0	0	48.475
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	134.545	38	(2.577)	14.530	(7.560)	(2.091)	4.109	140.994
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>288.324</u>	<u>106</u>	<u>(7.112)</u>	<u>320.521</u>	<u>(7.377)</u>	<u>(1.544)</u>	<u>(359.187)</u>	<u>233.731</u>
<b>Zwischensumme</b> Sachanlagen	<u>3.189.656</u>	<u>824</u>	<u>(91.410)</u>	<u>438.749</u>	<u>(39.609)</u>	<u>(84.630)</u>	<u>(507)</u>	<u>3.413.073</u>
<b>III. Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen</b>								
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	174.701	0	(10.577)	53.421	(41.152)	0	0	176.393
<b>Zwischensumme</b> Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	<u>174.701</u>	<u>0</u>	<u>(10.577)</u>	<u>53.421</u>	<u>(41.152)</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>176.393</u>
<b>IV. Sonstige Finanzanlagen</b>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.677	0	0	19	(167)	0	0	1.529
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	231	0	0	0	(74)	0	18	175
3. Beteiligungen	3.932	128	(3)	3.935	0	0	0	7.992
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.130	0	0	2.544	(552)	0	(18)	6.104
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	591	155	11	0	0	0	0	757
6. Sonstige Ausleihungen	1.581	0	(91)	903	(720)	0	0	1.673
<b>Zwischensumme</b> Sonstige Finanzanlagen	<u>12.142</u>	<u>283</u>	<u>(83)</u>	<u>7.401</u>	<u>(1.513)</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>18.230</u>
<b>Summe</b> Anlagevermögen	<u>3.721.192</u>	<u>7.863</u>	<u>(111.391)</u>	<u>504.273</u>	<u>(83.212)</u>	<u>(84.741)</u>	<u>0</u>	<u>3.953.984</u>

Kumulierte Abschreibungen								Restbuchwert		
Stand am 01.01.2013	Veränderungen des Konso- lidierungs- kreises	Änderung der Währungs- paritäten	Ab- schrei- bungen	Ab- gänge	Umb- chungen infolge IFRS 5	Umb- chungen	Zuschrei- bungen	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2012	Stand am 31.12.2013
(107.404)	0	3.404	(19.506)	730	78	0	0	(122.698)	194.123	179.718
(399)	0	0	(105)	0	0	0	0	(504)	40.652	41.877
0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.115	1.491
<u>(107.803)</u>	<u>0</u>	<u>3.404</u>	<u>(19.611)</u>	<u>730</u>	<u>78</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>(123.202)</u>	<u>236.890</u>	<u>223.086</u>
(101.522)	0	2.544	(11.090)	890	274	0	300	(108.604)	253.130	228.484
(927.767)	0	23.044	(103.656)	12.622	20.243	0	51	(975.463)	1.457.347	1.677.322
(6.827)	0	377	(2.136)	0	0	0	0	(8.586)	20.194	39.889
(83.052)	0	1.547	(12.721)	5.655	1.633	0	79	(86.859)	51.493	54.135
(7.856)	0	259	(17)	10	0	0	0	(7.604)	280.468	226.127
<u>(1.127.024)</u>	<u>0</u>	<u>27.771</u>	<u>(129.620)</u>	<u>19.177</u>	<u>22.150</u>	<u>0</u>	<u>430</u>	<u>(1.187.116)</u>	<u>2.062.632</u>	<u>2.225.957</u>
(4.288)	0	0	0	0	0	0	0	(4.288)	170.413	172.105
<u>(4.288)</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>(4.288)</u>	<u>170.413</u>	<u>172.105</u>
(314)	0	0	(52)	0	0	0	0	(366)	1.363	1.163
(156)	0	0	(1)	0	0	0	0	(157)	75	18
0	0	1	(225)	0	0	0	0	(224)	3.932	7.768
0	0	(310)	0	0	0	0	0	(310)	4.130	5.794
(115)	0	9	0	0	0	0	0	(106)	476	651
(205)	0	0	0	0	0	0	0	(205)	1.376	1.468
<u>(790)</u>	<u>0</u>	<u>(300)</u>	<u>(278)</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>(1.368)</u>	<u>11.352</u>	<u>16.862</u>
<u>(1.239.905)</u>	<u>0</u>	<u>30.875</u>	<u>(149.509)</u>	<u>19.907</u>	<u>22.228</u>	<u>0</u>	<u>430</u>	<u>(1.315.974)</u>	<u>2.481.287</u>	<u>2.638.010</u>

# MARQUARD & BAHL AG

## ---> Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 2013

(in T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Jahresergebnis	Ergebnisvortrag	Ergebnisanteil Fremde	Veränderung Rücklagen
Eigenkapital 01.01.2012	150.000	2.936	304.775	0	662.209	0	0
+/- Änderung Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	0	0	0	0	1.339	0	0
Eigenkapital 01.01.2012 angepasst	150.000	2.936	304.775	0	663.548	0	0
+/- Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0
+/- Marktwertänderungen von Available-for-sale Finanzinstrumenten	0	0	0	0	0	0	0
+/- Marktwertänderungen von Cash Flow hedges	0	0	0	0	0	0	0
+/- Wertänderungen von Pensionen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b> Erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals	0	0	0	0	0	0	0
+ Jahresüberschuss	0	0	0	107.384	0	-50.262	0
<b>Gesamtergebnis</b>	0	0	0	107.384	0	-50.262	0
+/- sonstige Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
- Dividende	0	0	0	0	0	0	0
- Abgang	0	0	0	0	0	0	0
+ Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0
- Kapitalherabsetzung	0	0	-823	0	0	0	0
+/- Zuführung Rücklagen	0	0	21.030	0	0	0	-21.030
Eigenkapital 31.12.2012	150.000	2.936	324.982	107.384	663.548	-50.262	-21.030
Eigenkapital 01.01.2013	150.000	2.936	324.982	0	684.640	0	0
+/- Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0
+/- Marktwertänderungen von Available-for-sale Finanzinstrumenten	0	0	0	0	0	0	0
+/- Marktwertänderungen von Cash flow hedges	0	0	0	0	0	0	0
+/- Wertänderungen von Pensionen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b> Erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals	0	0	0	0	0	0	0
+ Jahresüberschuss	0	0	0	112.268	0	-61.430	0
<b>Gesamtergebnis</b>	0	0	0	112.268	0	-61.430	0
+/- sonstige Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	-220	0	0
- Dividende	0	0	0	0	0	0	0
+ Einzahlung Konsolidierungsmaßnahme	0	0	0	0	0	0	0
+ Kapitalerhöhung	0	0	69.590	0	0	0	0
- Kapitalherabsetzung	0	0	-3.315	0	0	0	0
+/- Zuführung Rücklagen	100.000	0	-8.775	0	0	0	-91.225
Eigenkapital 31.12.2013	250.000	2.936	382.482	112.268	684.420	-61.430	-91.225

2013

Erfolgsneutrale  
Eigenkapitalveränderungen

Divi- dende	Bilanz- gewinn	Wertän- derungs- rücklage CF Hedge	Wertände- rungsrück- lage Avail- able-for-sale	Wertände- rungsrück- lage Pensio- nen IAS 19	Neu- bewer- tungs- rücklage	Währungs- ausgleichs- posten	Summe erfolgs- neutraler Posten	Minder- heiten- anteile	Summe
0	662.209	-7.727	56	0	215	11.099	3.643	222.883	1.346.447
0	1.339	0	0	-6.985	0	0	-6.985	0	-5.646
0	663.548	-7.727	56	-6.985	215	11.099	-3.342	222.883	1.340.801
0	0	-4	5	26	0	-14.474	-14.447	-1.268	-15.715
0	0	0	-61	0	0	0	-61	0	-61
0	0	2.556	0	0	0	0	2.556	60	2.616
0	0	0	0	-5.147	0	0	-5.147	0	-5.147
0	0	2.552	-56	-5.121	0	-14.474	-17.099	-1.208	-18.307
0	57.122	0	0	0	0	0	0	50.262	107.384
0	57.122	2.552	-56	-5.121	0	-14.474	-17.099	49.054	89.077
0	0	0	0	0	0	0	0	1.991	1.991
-15.000	-15.000	0	0	0	0	0	0	-48.740	-63.740
0	0	0	0	0	0	0	0	-1.419	-1.419
0	0	0	0	0	0	0	0	11.370	11.370
0	0	0	0	0	0	0	0	-540	-1.363
0	-21.030	0	0	0	0	0	0	0	0
-15.000	684.640	-5.175	0	-12.106	215	-3.375	-20.441	234.599	1.376.717
0	684.640	-5.175	0	-12.106	215	-3.375	-20.441	234.599	1.376.717
0	0	2	0	94	0	-44.426	-44.330	-12.275	-56.605
0	0	0	32	0	0	0	32	1	33
0	0	2.318	0	0	0	0	2.318	22	2.340
0	0	0	0	3.273	0	0	3.273	1	3.273
0	0	2.320	32	3.367	0	-44.426	-38.708	-12.251	-50.959
0	50.838	0	0	0	0	0	0	61.430	112.268
0	50.838	2.320	32	3.367	0	-44.426	-38.708	49.179	61.309
0	-220	0	0	0	0	-119	-119	-34	-373
-10.112	-10.112	0	0	0	0	0	0	-52.839	-62.951
0	0	0	0	0	0	0	0	72	72
0	0	0	0	0	0	0	0	213.553	283.143
0	0	0	0	0	0	0	0	-63.761	-67.076
0	-91.225	0	0	0	0	0	0	0	0
-10.112	633.921	-2.855	32	-8.739	215	-47.920	-59.267	380.769	1.590.841



# BESTÄTIGUNGSVERMERK

---> des Abschlussprüfers 2013

Vorstehend ist der unvollständige Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 der Marquard & Bahls AG abgedruckt. Der vollständige Konzernabschluss der Marquard & Bahls AG zum 31. Dezember 2013 besteht aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang.

---> Zum vollständigen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 hat der Abschlussprüfer den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der Marquard & Bahls Aktiengesellschaft, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der

in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, den 31. März 2014

**RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

**BDO AG**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Dr. Wawrzinek**

Wirtschaftsprüfer

**Driesch**

Wirtschaftsprüfer

**Dr. Probst**

Wirtschaftsprüfer

**Pingel**

Wirtschaftsprüfer



**MARQUARD & BAHL S AG**  
Hamburg, Deutschland



**MABANAFT GMBH & CO. KG**  
Hamburg, Deutschland



**OILTANKING GMBH**  
Hamburg, Deutschland



**SKYTANKING HOLDING GMBH**  
Hamburg, Deutschland

#### --- Regionaler Handel

Mabanaft International GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland  
Mabanaft Pte. Ltd.  
Singapur

#### --- Großhandel

Mabanaft Austria GmbH & Co. KG  
Wien, Österreich  
Mabanaft Deutschland GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland  
Mabanaft Hungary Kft.  
Budapest, Ungarn  
Mabanaft Limited  
London, Großbritannien  
Mabanaft Moldova SRL  
Chisinau, Moldawien  
Mineralölvertrieb Hameln  
GmbH & Co. KG  
Hannover, Deutschland  
B.W.O.C. Limited  
Weston-super-Mare, Großbritannien

#### --- Endverbraucher

AUSTROLUB GmbH & Co. KG  
Wien, Österreich  
Benol Energieservice GmbH & Co. KG  
Frankfurt / Main, Deutschland  
Böttcher Energie GmbH & Co. KG  
Regensburg, Deutschland  
Deglmann Energie GmbH & Co. KG  
Weiden / Oberpfalz, Deutschland  
Greiner GmbH  
Wabern, Deutschland  
Hartmann Energie GmbH & Co. KG  
Oberleichtersbach, Deutschland  
JB German Oil GmbH & Co. KG  
Wittenburg, Deutschland  
Kaiser Söhne Mineralöle GmbH & Co. KG  
Arnsberg, Deutschland  
Keck Energieservice GmbH & Co. KG  
Brakel, Deutschland  
Klindworth-Kronol Energie GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland  
Lipps Mineralöle GmbH  
Hagen, Deutschland  
LSA Lubes Services GmbH & Co. KG  
Wien, Österreich  
Mabanoil GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland  
Mabanoil Bitumen GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland  
Manfred Mayer MMM  
Mineralöl Vertriebsgesellschaft m.b.H.  
Neudorf, Österreich  
Mineralölvertrieb Brakel GmbH & Co. KG  
Brakel, Deutschland  
Mühlenbruch Stinnes GmbH & Co. KG  
Bremen, Deutschland  
Mühlenbruch Stinnes Schmierstoffservice  
GmbH & Co. KG  
Bremen, Deutschland

NEWCo Neue Energie- und  
WärmeConzepte GmbH  
Hiddenhausen, Deutschland  
Oiltech Lubes Service GmbH & Co. KG  
Erkrath-Unterfeldhaus, Deutschland  
Petrocargo Mineralöl-Logistik GmbH  
Hiddenhausen, Deutschland  
Petronord Energie- und Wärmekonzepte  
GmbH  
Hamburg, Deutschland  
SouthEast Fuels Ltd.  
Croydon, Großbritannien  
Staack Pooltankstellen GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland  
Thomas Silvey Ltd.  
Bristol, Großbritannien  
Uhlenbruck Energie GmbH  
Mülheim an der Ruhr, Deutschland

#### --- Tankstellen

OIL! Tankstellen GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland  
OIL! Tankstellen AG  
Rüti, Schweiz  
OIL Tankstellen GmbH  
Wien, Österreich  
Tirex Petrol S.A.  
Chisinau, Moldawien

#### --- Bunkergeschäft

AS Bominflot Estonia  
Tallinn, Estland  
Bomin Bunker Holding GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland  
BOMIN Bunker Oil Corp.  
Houston, USA  
Büros in Shanghai, China; Tokio, Japan  
BOMIN Bunker Oil Ltd.  
Hongkong, China  
Bomin Bunker Oil Pte. Ltd.  
Singapur  
Bomin Deutschland GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland  
Bomin International Holding GmbH  
Hamburg, Deutschland  
Bomin Linde LNG GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland  
Bomin Oil Pvt. Ltd.  
Mumbai, Indien  
Bomin Tanklager Bremerhaven  
GmbH & Co. KG  
Bremerhaven, Deutschland  
Bomin Tanklager Hamburg  
GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland  
Bomin Tanklager Kiel GmbH & Co. KG  
Kiel, Deutschland  
Bomin Uruguay S.A.  
Montevideo, Uruguay

Bomin Weser GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland  
BOMINFLOT Limited  
London, Großbritannien  
Bominflot Bunkergesellschaft für  
Mineralöle mbH & Co. KG  
Sucursal Buenos Aires  
Buenos Aires, Argentinien  
BOMINFLOT do Brasil Comercio Ltda.  
Rio de Janeiro, Brasilien  
BOMINFLOT Fujairah L.L.C.  
Fujairah, Vereinigte Arabische Emirate  
Bominflot (Gibraltar) Limited  
Gibraltar, Spanien  
Bominflot Greece S.A.  
Piraeus, Griechenland  
Bominship International GmbH  
Hamburg, Deutschland  
DELTAMAR S.A.  
Buenos Aires, Argentinien  
Emstank GmbH  
Emden, Deutschland  
Matrix Bharat Marine Services Pte. Ltd.  
Singapur  
Matrix Marine Fuels LLC  
Houston, USA  
Matrix Marine Fuels Pte. Ltd.  
Singapur  
NWB Nord- und Westdeutsche Bunker  
GmbH  
Hamburg, Deutschland  
Oliehandel Klaas de Boer B.V.  
Urk, Niederlande  
Omanoil Matrix Marine Services LLC  
Al Qurm, Oman  
Ostsee Mineralöl-Bunker GmbH  
Rostock, Deutschland  
SBI (Sea Bunkering International) B.V.  
Groningen, Niederlande  
Sea Med Bunkering B.V.  
Groningen, Niederlande

#### --- Tanklagerung Europa

Oiltanking Amsterdam B.V.  
Amsterdam, Niederlande  
Oiltanking Bulgaria A.D.  
Varna, Bulgarien  
Oiltanking Copenhagen A/S  
Kopenhagen, Dänemark  
Oiltanking Deutschland  
GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland  
Oiltanking Finance B.V.  
Amsterdam, Niederlande  
Oiltanking Ghent N.V.  
Gent, Belgien  
Oiltanking Hungary Kft.  
Budapest, Ungarn  
Oiltanking Malta Ltd.  
Birzebbugia, Malta  
Oiltanking Sonmarin Oy  
Kotka, Finnland  
Oiltanking Stolthaven Antwerp N.V.  
Antwerpen, Belgien  
Oiltanking Tallinn AS  
Tallinn, Estland  
Oiltanking Terneuzen B.V.  
Terneuzen, Niederlande

#### Amerika

Colon Oil and Services S.A.  
Panama City, Panama  
Consorcio Terminales  
Lima, Peru  
Logistica de Quimicos del Sur S.A.C.  
Lima, Peru  
Oiltanking Andina Services S.A.C.  
Lima, Peru  
Oiltanking Beaumont Partners, L.P.  
Beaumont, USA  
Oiltanking Beaumont Specialty  
Products LLC  
Beaumont, USA  
Oiltanking Colombia S.A.  
Bogota, Kolumbien  
Oiltanking Ebytem S.A.  
Buenos Aires, Argentinien  
Oiltanking Houston L.P.  
Houston, USA  
Oiltanking Joliet LLC  
Joliet, USA  
Oiltanking Peru S.A.C.  
Lima, Peru  
Oiltanking Partners, L.P.  
Wilmington, USA  
Oiltanking Port Neches, LLC  
Houston, USA  
Oiltanking Terminais Ltda.  
Rio de Janeiro, Brasilien  
Oiltanking Texas City L.P.  
Texas City, USA

#### Mittlerer Osten & Afrika

Oiltanking Odfjell Terminals & Co. LLC  
Sohar, Oman  
Star Energy Resources Ltd.  
Dubai, Vereinigte Arabische Emirate  
Oiltanking Grindrod Calulo Proprietary  
Limited  
Kapstadt, Südafrika

#### Asien

Day Bay Public Pipe Rack Co. Ltd.  
Huizhou, China  
Helios Terminal Corporation Pte. Ltd.  
Singapur  
IOT Infrastructure & Energy Services Ltd.  
Mumbai, Indien  
Oiltanking Daya Bay Co. Ltd.  
Huizhou, China  
Oiltanking (Nanjing) Co., Ltd.  
Nanjing, China  
Oiltanking Odfjell Terminal  
Singapore Pte. Ltd.  
Singapur  
Oiltanking Singapore Ltd.  
Singapur  
PT Oiltanking Karimun  
Jakarta, Indonesien  
PT Oiltanking Merak  
Jakarta, Indonesien  
Zuari Indian Oiltanking Limited  
Goa, Indien

#### --- Schüttgut

Oiltanking Dupré Corpus Christi,  
LLC  
Corpus Christi, USA  
United Bulk Terminals Davant LLC  
Davant, USA

#### --- Planung, Beschaffung und Bau (EPC)

IOT Anweha Engineering &  
Construction Limited  
Mumbai, Indien  
IOT Design & Engineering Limited  
Mumbai, Indien  
IOT Engineering Projects Limited  
Mumbai, Indien  
Indian Oiltanking Engineering &  
Construction Services LLC  
Seeb, Oman  
Stewarts & Lloyds of India Limited  
Kalkutta, Indien

#### --- Upstream Dienstleistungen

JSZ Kazakhstancaspishelf  
Alma Ata, Kasachstan  
Newsco International Energy  
Services Inc.  
Calgary, Kanada  
Newsco USA Inc.  
Wilmington, USA



**MABAGAS GMBH & CO. KG**  
Hamburg, Deutschland

Mabagas Kraftstoff GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland  
Mabagas Bardowick GmbH & Co. KG  
Bardowick, Deutschland  
IOT Mabagas Ltd.  
Mumbai, Indien



**GMA GMBH + CO. KG**  
Frankfurt / Main, Deutschland



**NATGAS AKTIENGESELLSCHAFT**  
Potsdam, Deutschland



**2013**  
ORGANIGRAMM

STAND: 31. DEZEMBER 2013



## ADRESSEN

---> Marquard & Bahls AG



### MARQUARD & BAHLS AG

Admiralitätstr. 55 \_ 20459 Hamburg \_ Deutschland  
Telefon + 49 40 370 04 - 0 \_ Telefax + 49 40 370 04 - 242 [www.marquard-bahls.com](http://www.marquard-bahls.com)



### MABANAFT GMBH & CO. KG

Admiralitätstr. 55 \_ 20459 Hamburg \_ Deutschland  
Telefon + 49 40 370 04 - 0 \_ Telefax + 49 40 370 04 - 352 [www.mabanaft.de](http://www.mabanaft.de)



### OILTANKING GMBH

Admiralitätstr. 55 \_ 20459 Hamburg \_ Deutschland  
Telefon + 49 40 370 99 - 0 \_ Telefax + 49 40 370 99 - 499 [www.oiltanking.com](http://www.oiltanking.com)



### SKYTANKING HOLDING GMBH

Admiralitätstr. 55 \_ 20459 Hamburg \_ Deutschland  
Telefon + 49 40 370 99 - 454 \_ Telefax + 49 40 370 04 - 379 [www.skytanking.com](http://www.skytanking.com)



### MABAGAS GMBH & CO. KG

Admiralitätstr. 55 \_ 20459 Hamburg \_ Deutschland  
Telefon + 49 40 370 04 - 800 \_ Telefax + 49 40 370 04 - 829 [www.mabagas.de](http://www.mabagas.de)



### NATGAS AKTIENGESELLSCHAFT

Jägerallee 37 H \_ 14469 Potsdam \_ Deutschland  
Telefon + 49 331 20 04 - 0 \_ Telefax + 49 331 20 04 - 199 [www.natgas.de](http://www.natgas.de)



### GMA – GESELLSCHAFT FÜR MINERALÖL-ANALYTIK UND QUALITÄTSMANAGEMENT MBH + CO. KG

Admiralitätstr. 55 \_ 20459 Hamburg \_ Deutschland  
Telefon + 49 40 370 04 - 159 \_ Telefax + 49 40 370 04 - 299 [www.gma-analytik.de](http://www.gma-analytik.de)

---> Alle Adressen unserer Tochterunternehmen finden Sie auch unter [www.marquard-bahls.com](http://www.marquard-bahls.com)



# IMPRESSUM

---> 2013

- Herausgeber: Marquard & Bahls AG (Hamburg)
- Text & Koordination: Kathrin Gieseke, Heidi Pipo, Dr. Jörg Walter  
Marquard & Bahls, HSSE & Corporate Communication
- Konzept, Design & Produktion: Cornelia Horn (Hamburg), Karin Warzecha (Oering)
- Illustrationen: Bernhard Kunkler (Freiburg)
- Litho: Dunz-Wolff GmbH (Hamburg)
- Druck: Beisner Druck GmbH & Co. KG (Buchholz)

Gedruckt auf: Gmund 2/200 (FSC), Phoenix Motion (FSC), Funktional (FSC),  
Materica (FSC), Shade (FSC)  
Klimaneutral gedruckt, Id-Nr. 1436985



Dieser Geschäftsbericht wird auch in englischer Sprache herausgegeben.

---> [www.marquard-bahls.com](http://www.marquard-bahls.com)  
[communication@marquard-bahls.com](mailto:communication@marquard-bahls.com)

